



Jahresbericht

2017/18

Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision
WU Wien

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Welthandelsplatz 1, Gebäude D3, A-1020 Wien

Tel.: +43 1 31336-4603
Fax: +43 1 31336-904603

<http://www.wu.ac.at/revision/>
E-Mail: Romuald.Bertl@wu.ac.at

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	4
1.1	Personalien	5
2	Ein Institut – fünf Abteilungen	7
3	Organisation der Abteilung	8
3.1	Die Mitglieder der Abteilung	8
3.2	Der Aufbau der Abteilung	8
3.3	Informationen über Mitarbeiter/innen	10
4	Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge	35
4.1	Vorträge der Mitarbeiter/innen und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen	35
5	Forschungsschwerpunkte	45
5.1	Bilanzrecht	45
5.2	Internationale Rechnungslegung	45
5.3	Bilanzsteuerrecht	45
5.4	Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung	45
5.5	Corporate Governance	46
5.6	Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer)	46
5.7	Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand	46
5.8	Die Bewertung von Infrastrukturvermögen	47
5.9	Executive Compensation (WU Kleinprojekt)	47
5.10	Sustainability Reporting	48
5.11	Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung	48
5.12	Behaltensleistung und Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting	48
6	Lehre	49
6.1	SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre	49
6.2	Master Steuern und Rechnungslegung	57
6.3	Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	60
6.4	Statistik der Fachprüfungen	64
7	Abschlussarbeiten	65
7.1	Fertiggestellte Bachelorarbeiten	65
7.2	Fertiggestellte Masterarbeiten	66
8	Statistik	68

Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- * Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- * Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- * Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- * Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- * Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- * Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitsberger der Institutsvorstand.
- * In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- * Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- * 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- * Seit 1987 wird das Institut in zwei getrennten Abteilungen geführt:
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision:
Leiter: o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:
Leiter: o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- * Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- * 1991 wird o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- * Seit Dezember 1992 ist o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.
- * Am 1.10.2000 emeritiert o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger.
- * Am 1.3.2001 übernimmt o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger).
- * Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. vertreten.
- * Am 1.7.2002 übernimmt Univ.Prof. Mag. Dr. Christian Riegler die neu geschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung.
- * Am 1.10.2013 übernimmt Univ.Prof. Urška Kosi, Ph.D. die neu geschaffene Abteilung für International Accounting.
- * Am 4.10.2013 wird der neue WU-Campus im Prater offiziell eröffnet.
- * Am 1.12.2015 übernimmt Univ.Prof. M.Mag. Dr. Klaus Hirschler die neu geschaffene Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung.
- * Am 1.09.2018 übernimmt Dr. Zoltan Novotny-Farkas den vakanten Lehrstuhl für International Accounting (Nachfolge Univ.Prof. Urška Kosi, Ph.D.).

Jahresbericht und Wissensbilanz der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision 2017/2018

1 Einleitung

Die vorliegende Dokumentation richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision interessiert sind. Sie gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 2017/2018 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studierende über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen liegt auf nationalen und internationalen Rechnungswesensystemen, Methoden der Begutachtung sowie der Betrachtung der Revision aus funktionaler und institutioneller Perspektive. Im Vordergrund steht die Betreuung derjenigen Studierenden, die später den Beruf eines Wirtschaftsprüfers, eines Steuerberaters, eines Unternehmensberaters oder eine gehobene Position in betrieblichen Finanzabteilungen, Revisionsabteilungen, Planungsabteilungen und ähnlichen betrieblichen Stabsstellen anstreben.

Entsprechend dem dargestellten Tätigkeitsfeld der Unternehmensrechnung werden insbesondere folgende Lehrveranstaltungen gehalten:

- Nationales und Internationales Rechnungswesen (Einzel- und Konzernabschluss)
- Bilanzanalyse und Unternehmensbewertung
- Rahmenbedingungen und Methoden der Jahresabschlussprüfung

Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung Unternehmensrechnung finden sich in folgenden Bereichen:

- Jahresabschlussprüfung (insbesondere Qualitätssicherungskonzepte, Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers, Corporate Governance)
- Unternehmensbewertung
- Nationales und internationales Bilanzrecht
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Informationsfunktion des Jahresabschlusses (Wertrelevanz, Ausschüttungsbemessung)
- Öffentliches Rechnungswesen

1.1 Personalia

1.1.1 Neubesetzung Professur „International Accounting“

Am Institut für Revisions-, Treuhand und Rechnungswesen konnte die ausgeschriebene Universitätsprofessur „International Accounting“ nun besetzt werden. Herr Dr. Zoltan Novotny-Farkas – dzt. Senior Lecturer an der Lancaster University Management School – hat den Ruf auf die Professur „International Accounting“ angenommen. Er wird seine Tätigkeit am 1. September 2018 aufnehmen.

1.1.2 Promotio sub auspiciis Praesidentis rei publicae

Am Mittwoch, den 21. Februar 2018, bekam Harald Amberger (Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) das Doktorat sowie den Ehrenring der Republik Österreich unter den Auspizien des Bundespräsidenten Univ.Prof. Dr. Alexander van der Bellen verliehen. Die Promotio sub auspiciis ist im Bundesgesetz aus den 50er-Jahren geregelt. Voraussetzung für eine „Promotio sub auspiciis praesidentis rei publicae“ ist ein ausgezeichnete Abschluss aller Oberstufenjahrgänge einer Höheren Schule, die Ablegung der Reifeprüfung mit Auszeichnung, ein Studienabschluss, in dem alle Bereiche der Bachelor- und Masterprüfungen sowie die Masterarbeit mit "Sehr gut" beurteilt wurden und der ausgezeichnete Abschluss des Rigorosums und der Dissertation.

Herr Amberger verfasste seine kumulative Dissertation – unter Betreuung von Univ.Prof. Dr. Eva Eberhartinger (Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) – zur Wirkung von Steuern auf ausgewählte betriebliche Entscheidungen. Herr Amberger ist derzeit am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre als post doc Assistent und seit Mai 2015 als Gastforscher bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt tätig.

1.1.3 Neue Mitarbeiter/innen

Ulrike Prokes, BSc (WU)

Ulrike Prokes, BSc (WU) ist seit Oktober 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt.

Frau Prokes wurde 1995 in Wien geboren und maturierte 2014 in der HAK Mödling. Von 2014 bis 2017 studierte sie „Internationale Betriebswirtschaft“ an der WU Wien und absolvierte dabei auch ein Auslandssemester in Spanien. Seit 2016 studiert sie „Wirtschaftsrecht“ und im Herbst 2017 begann sie ihr Masterstudium „International Management/CEMS“.

Maria Sumerauer, MSc (WU), BSc (WU)

Maria Sumerauer, MSc (WU) BSc (WU) ist seit September 2017 als Universitätsassistentin prae doc tätig. Sie ist in der Lehre für die Lehrveranstaltung „Accounting and Management Control II“ sowie für diverse Forschungszwecke zuständig.

Frau Sumerauer wurde 1993 in Wien geboren und absolvierte zwischen 2007 und 2012 die Schumpeter Handelsakademie und Handelsschule im 13. Wiener Gemeindebezirk. Danach schloss sie 2015 das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ mit der Studienrichtung „Betriebswirtschaftslehre“ und den Spezialisierungen „Finance“ und „Accounting“ an der Wirtschaftsuniversität Wien ab. Von 2015 bis 2017 absolvierte Frau Sumerauer das Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ an der WU mit den Spezialisierungen „Unternehmensrechnung und Revision“, „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ und „Banking“. 2016 und 2017 war sie bereits als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für „Unternehmensrechnung und Controlling“ an der WU tätig. Erste Berufserfahrungen in der Wirtschaftsprüfung konnte Frau Sumerauer Anfang 2017 im Rahmen eines Praktikums bei EY sammeln.

Manuel Steineck, MSc (WU), BSc (WU)

Manuel Steineck, MSc (WU) BSc (WU) ist seit September 2017 finanziert durch die KPMG Austria GmbH als Universitätsassistent prae doc tätig und in der Lehre für „Accounting and Management Control III“ sowie für Forschung zuständig.

Herr Steineck wurde 1991 in Mödling geboren und hat im Juni 2011 die Matura an der Handelsakademie Baden abgeschlossen. Zwischen 2012 und 2015 absolvierte er das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ an der WU Wien in der Studienrichtung Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten „Finance“ und „Accounting“. Von 2015 bis 2017 absolvierte Herr Steineck das Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ ebenfalls an der WU Wien mit den Spezialisierungen „Unternehmensrechnung und Revision“, „Unternehmensrechnung und Controlling“ sowie „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“. Seit Jänner 2016 ist Herr Steineck bei der KPMG Austria GmbH im Bereich Accounting Advisory als Berufsanwärter tätig.

Sabine Weintögl, MSc (WU), BA

Sabine Weintögl, MSc (WU) BA ist seit Juni 2018 als Universitätsassistentin prae doc tätig.

Frau Weintögl wurde 1988 in Eisenstadt geboren und hat im Juni 2008 die Matura an der Handelsakademie Eisenstadt abgeschlossen. Sie absolvierte von 2008 bis 2011 das Bachelorstudium „Wirtschaftsberatung“ mit den Spezialisierungen „Unternehmensrechnung & Revision“ und „Vermögens- & Finanzberatung“ an der FH Wiener Neustadt. Von 2012 bis 2014 absolvierte Frau Weintögl das Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“ an der WU Wien. Bereits während des Masterstudiums konnte Frau Weintögl als Berufsanwärterin Erfahrungen in der Wirtschaftsprüfung bei der KPMG Austria GmbH sammeln. Von 2015 bis 2018 war sie bei der PwC Österreich GmbH tätig. Nach Absolvierung der Fachprüfungen erfolgte die Angelobung zum Steuerberater im November 2017.

2 Ein Institut – fünf Abteilungen

Die Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision ist eine von fünf Abteilungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Die fünf Abteilungen sind:

- Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl)
- Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.)
- Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung (Univ.Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler)
- Abteilung für International Accounting (Dr. Zoltan Novotny-Farkas – Lehrstuhl ab 1. September 2018 besetzt)
- Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling (Univ.Prof. Dr. Christian Riegler)



© Roman Reiter/WUtv

(Von links nach rechts): Christian Riegler, Eva Eberhartinger, Klaus Hirschler, Romuald Bertl.

3 Organisation der Abteilung

3.1 Die Mitglieder der Abteilung



© Jürgen Angel/WUtv

(Von links nach rechts):

1. Reihe: Christoph Fröhlich, Lisa Kreilinger, Romuald Bertl, Carina Stojaspal, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder.
2. Reihe: Veronika Fresner, Kevin Dix, Santra Hacker, Markus Patloch-Kofler.
3. Reihe: Felix Schiff, Maria Sumerauer, Dominik Bryndza, Katharina van Bakel-Auer, Ulrike Prokes.

3.2 Der Aufbau der Abteilung

Institutsvorstand & Abteilungsleiter

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Emeritierte Professoren

em.o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger

em.Univ.Prof. Dkfm. Dr. H. Peter Holzer, M.S., CPA

a.o. Professor

a.o.Univ.Prof. Dr. Franz Hörmann

Assistenzprofessorin (stellvertretende Abteilungsleiterin)

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, MIM (CEMS)

Lehrende Professoren

Univ.Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer

em.Univ.Prof. Dr. Gerwald Mandl

Senior Lecturer (post doc)

Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer

Universitätsassistenten (prae doc)

Boris Kasapovic, MSc (WU), BSc (WU); Nachfolge: Sabine Weintögl, MSc (WU), BA

Markus Patloch-Kofler, MSc (WU), BSc (WU)

Maria Sumerauer, MSc (WU), BSc (WU)

Senior Lecturer (prae doc)

Lisa Kreilinger, MSc (WU), BSc (WU)

Universitätsassistenten/innen (prae doc) – Drittmittel

Julia Karglmayer, MSc (WU), BSc (WU)

Mag. Magdalena Kuntner

Dennis Pietzka, MSc, BA, B.A.

Manuel Steineck, MSc (WU), BSc (WU)

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Dominik Bryndza, BSc (WU)

Kevin Dix, BSc (WU)

Dominik Scherrer, BSc (WU)

Felix Schiff, BSc (WU)

Carina Stojaspal, BSc (WU)

Ulrike Prokes, BSc (WU)

eDeveloper

Mag. Andreas Celec

eAssistent

Lukas Wasner, BSc (WU)

Sekretariat

Veronika Fresner

Santra Hacker, M.A.

Externe Lektoren/innen

Dr. Georg Adler

Dr. Birgit Baumgartner, MA

Dominik Bertagnol, MSc

Dr. Dieter Christian

Dr. Rudolf Dömötör

Dr.Dr. Christoph Fröhlich

Dipl.-Ing. Dr. Elmar Hubner

Dr. Christian Ludwig

Mag. Leopold Rohrer

Dr. Barbara Schallmeiner

Mag. Dr. Martin Schereda

Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiebel

Dr. Paul Schörghofer

Gastvortragende

Prof. Charles H. Cho

Dr. Stefan Frotz

Mag. Peter Hofbauer

Dr. Katrin Hummel

Mag. Karin Mair, CFE

Mag. Dr. Aslan Milla

Dr. Victor Purtscher

Mag. Regina Reiter

Mag. Dr. Robert Reiter

Univ.Prof. Dr. Roman Rohatschek

Mag. Thomas Schaffer

Mag. Erich Sorli

Mag. Dr. Thomas Wenger

Mag. Gerhard Wolf

(Stand: Juni 2018)

3.3 Informationen über Mitarbeiter/innen

3.3.1 o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl



© Anna Zora

Position: Institutsvorstand und Abteilungsleiter

romuald.bertl@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Präsident des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Leiter des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwip)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Steuerlehre“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der KWT
- Österreichischer Arbeitskreis für Corporate Governance (CG)
- International Fiscal Association (IFA) – Landesgruppe Österreich
- Wiener Juristische Gesellschaft
- Professorenverband der WU Wien
- Wissenschaftlicher Beirat des Universitätslehrgangs für Internationales Steuerrecht der WU Wien
- Lehrgangsführer des Corporate Governance-Lehrganges der WT Akademie
- Lehrgangsführer des Unternehmensbewertungs-Lehrganges der WT-Akademie
- Wissenschaftlicher Leiter der Wiener Bilanzrechtstage

Publikationen

Schriftleitung und Herausgeberschaft

- Österreichische Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen (RWZ), Wien, LexisNexis, seit 1990.

Buch, Monographie

- Egger, Anton, Samer, Helmut, Bertl, Romuald. 2018. Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch – Band I. 17. Auflage. Wien: Linde.
- Bertl, Romuald, Deutsch-Goldoni, Eva, Hirschler, Klaus. 2018. Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch. 10. Auflage. Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Bertl, Romuald, Kasapovic, Boris, Patloch-Kofler, Markus. 2018. Der Liquidationswert als Bewertungsuntergrenze. RWZ 28 (3): S. 94-101.

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2018. Rückstellungsbildung für Wartungskosten. RWZ 28 (2): S. 56-59.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2017. Kosten der Due Diligence- Bestandteil der Anschaffungskosten oder sofortiger Aufwand. RWZ 27 (12): S. 387-389.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus, Stückler, Karl. 2018. § 189a Z5 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 199 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 203 (5) UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 209 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Königsmaier, Heinz. 2018. § 236 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Fraberger, Friedrich. 2017. Rechtsformwahl als betriebswirtschaftliches Entscheidungsproblem. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III. 3. Auflage., Hrsg. Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Hirschler, Klaus, Kanduh-Kristen, Sabine, Kofler, Herbert., Tumpel, Michael, Urnik, Sabine, S. 1-42. Wien. LexisNexis.

Herausgeberschaften (von Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Hrsg. 2018. Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I - Einzelabschluss. Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Hrsg. 2018. Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz. Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Hirschler, Klaus, Kanduh-Kristen, Sabine, Kofler, Herbert., Tumpel, Michael, Urnik, Sabine, Hrsg. 2017. Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III. 3. Auflage. Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Egger, Anton, Hirschler, Klaus, Kalss, Susanne, Lang, Michael, Nowotny, Christian, Riegler, Christian, Rust, Alexander, Schuch, Josef, Staringer, Claus, Hrsg. 2017. Hybrid-Finanzierung in Bilanz- und Steuerrecht. Wiener Bilanzrechtstage 2017. Wien: Linde.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Bertl, Romuald. 2018. iwv-Wissenschaftsforum, WU Wien, 07.05., Teilnahme, Moderation.
- Wiener Bilanzrechtstage, WU Wien, 06.04.-07.04.2018, Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2018. Forschungsinitiative Business Valuation, JKU Linz, 23.01., Teilnahme, Moderation.
- GGI World Conference, Wien, 19.10.-21.10.2017, Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2017. Forschungsinitiative Business Valuation, WU Wien, 17.10., Teilnahme, Moderation.

- Bertl, Romuald. 2017. Revisorentagung Sparkassen-Prüfungsverband 2017, Wagrain, 18.09.-19.09., Vortrag.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Bilanzsteuerrecht (siehe 5.3)
- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.7)

Lehre

Doktorat

Research Seminar

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Jahres- und Konzernabschlussprüfung (Auditing Kurs I)

Angewandte Rechnungslegung und Prüfung (Auditing Kurs II)

Angewandte Unternehmensrechnung und Revision

Research Seminar Accounting

Master Steuern und Rechnungslegung

Unternehmensbewertung

Vertiefung UGB & IFRS

Masterthesis-Seminar

Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Kurs V – Jahresabschlussprüfung

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht

Externes Rechnungswesen

Jahresabschlussprüfung und Corporate Governance

3.3.2 em.o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger



Position: emeritierter Institutsvorstand

anton.egger@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Em.o.Univ.Prof. DDr.h.c. Anton Egger, wurde am 15. Mai 1932 in Öblarn, Steiermark, geboren. Er studierte ab 1950 an der Hochschule für Welthandel, Wien, und erwarb 1953 den Titel eines Diplomkaufmannes und 1954 jenen eines Doktors der Handelswissenschaften.

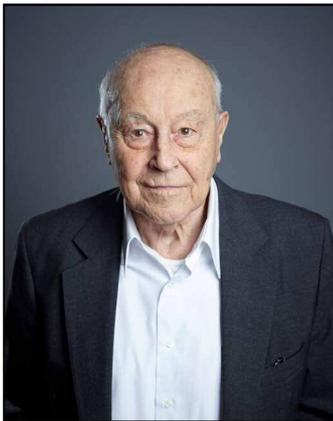
Nach dem Studium war Anton Egger in der Industrie und in der Steuerberatung tätig. Er wurde 1961 Steuerberater und 1965 Wirtschaftsprüfer. Von 1957 bis 1966 war er nach Ablegung der Lehramtsprüfung Handelsakademieprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Rechts- und Volkswirtschaftslehre.

1970 wurde er Universitätsdozent. 1975 wurde er als o.Univ.Prof. an die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz berufen, wo er bis 1985 tätig war. Er war 1977–79 Dekan dieser Fakultät und erhielt 1984 den Ruf der WU Wien als o.Univ.Prof. am Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Er emeritierte 2000, ist aber bis heute dem Institut eng verbunden. 2000 erhielt er die Würde eines Ehrendoktors der Universität Graz.

Er ist Autor, Mitautor und Herausgeber von 16 Büchern sowie Verfasser von rund 100 wissenschaftlichen Aufsätzen in Sammelwerken und Fachzeitschriften des In- und Auslandes. Für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein Engagement in der Akademikerausbildung erhielt er das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse und das große silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

3.3.3 em.o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. H. Peter Holzer, M.S., CPA

© Sebastian Reich/ASAbianca.com



Position: Gastprofessor

holzer@illinois.edu

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Univ.Prof. Dkfm. Dr. Peter Holzer ist emeritierter Gastprofessor an der WU Wien.

Vor seiner Tätigkeit an der WU Wien war er viele Jahre Professor of Accounting an der University of Illinois, USA. Während seiner akademischen Laufbahn war er auch als Gastprofessor an Universitäten in Europa, Afrika und Asien. Als Konsulent für die Weltbank und anderer internationaler Organisationen bereiste er zahlreiche Länder in Afrika und Asien.

Er ist Mitglied der American Accounting Association und des American Instituts of Certified Public Accountants. Er ist Autor und Co-Autor mehrerer Bücher. Seine Veröffentlichungen erscheinen in deutschen und englischsprachigen Zeitschriften. Er war Mitglied des Beirates und Reviewer mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften und Fachzeitschriften, u.a. des International Journals of Accounting, Education and Research und des Journals of Accountancy and Benchmarking.

3.3.4 Mag. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder CEMS (MIM)

© Jürgen Angel/WUtv



Position: Assistenzprofessorin
stellvertretende Abteilungsleiterin
Gastprofessorin an der Universität Regensburg
2017/18 teilweise karenziert

stephanie.mittelbach-hoermanseder@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5365

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gastprofessuren

- Universität Regensburg, Lehrstuhl „Financial Accounting and Auditing“

Auszeichnungen

- Researcher of the Month – April 2018 (siehe 4.1.7)

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)
- Canadian Academic Accounting Association (CAAA)
- American Accounting Association (AAA)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Center for Social and Environmental Accounting Research (CSEAR)
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)
- AFRAC Arbeitsgruppe Lagebericht

Publikationen

NaDiVeG-Studie

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Hirschler, Klaus, Milla, Aslan, Kalandra, Agatha, Fessler, Julia, Haberl-Arkhurst, Birgit. 2017. Nichtfinanzielle Berichterstattung - Fokus: NaDiVeG. Wien: WU Wien und PWC Wien.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Sumerauer, Maria. 2018. Corporate Governance Kodex in Österreich und Deutschland, RWZ 28 (6): S. 211-217.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Nowotny-Farkas, Evelyn. 2018. Enforcement in Österreich – ein erster Überblick über die empirischen Ergebnisse. RWZ 28 (5): S. 183-189.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Scherrer, Dominik. 2018. Kapitalflussrechnung - Rechtsvorschriften im Vergleich. RWZ 28 (3): S. 102-109.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Dix, Kevin. 2018. Rechnungslegung in Österreich und Deutschland - ein vergleichender Überblick. SWI - Steuer und Wirtschaft International, 28 (3): S. 138-143.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2018. Unterschiede in der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich - eine empirische Analyse. RWZ 28 (1): S. 37-43.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Schiff, Felix. 2018. Verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung – ein Überblick. RWZ 28 (1): S. 34-37.

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Pietzka, Dennis. 2017. Die Umsetzung der EU-Abschlussprüferreform in Deutschland. RWZ 27 (7-8): S. 253-258.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Schiff, Felix. Erscheinend. § 243b UGB. In: Bilanzrecht - Einzelabschluss. Hrsg. Hirschler, Klaus. Wien: Linde Verlag.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Schiff, Felix. Erscheinend. § 243c UGB. In: Bilanzrecht - Einzelabschluss. Hrsg. Hirschler, Klaus. Wien: Linde Verlag.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2018. § 189a Z1 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2018. § 189a Z11 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2018. § 189a Z12 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2018. § 189a Z2 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Schummer, Gerhard. 2018. § 221 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Nowotny-Farkas, Evelyn. 2018. Enforcement in Österreich - ein erster empirischer Überblick. IWP-Wissenschaftsforum, Wien, Österreich, 07.05.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2018. Werte in der nichtfinanziellen Berichterstattung. Wiener Bilanzrechtstage, Wien, Österreich, 06.04.-07.04.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Hummel, Katrin, Rammerstorfer, Margarethe. 2018. Information Content of CSR Disclosure in Europe. Annual Meeting of the European Accounting Association, Milano, Italien, 30.05-01.06.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2017. Corporate Governance in Österreich. MBA, Guanghua School of Management, Peking University, Wien, 17.10.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Hummel, Katrin, Cho, Charles, Matten, Dirk. 2017. Implicit versus Explicit Corporate Social Responsibility Disclosure: A Textual Analysis. Annual Meeting of the AAA 2017, San Diego, USA, 05.07-09.07.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Executive Compensation (siehe 5.9)
- Sustainability Reporting (siehe 5.10)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung (siehe 5.11)

Lehre

Master

Master Thesis Seminar

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht

Externes Rechnungswesen

PMBA

Financial Reporting

Sonstige Tätigkeiten

- Mitglied der Berufungskommission „International Accounting“
- Redaktionsassistentin der RWZ
- Gutachterin für internationale Konferenzen
 - American Accounting Association (AAA)
- Gutachterin für wissenschaftliche Fachzeitschriften
 - European Accounting Review (EAR)
 - Journal of International Accounting

3.3.5 Univ.Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer

© Sebastian Reich/ASAbianca.com



Position: Univ.Prof. an der Johannes Kepler Universität Linz

Gastprofessor an der WU (seit Oktober 2014)

Associate Professor an der University of Southern Denmark

Webseite: asa.jku.at; ewald.aschauer@wu.ac.at; ewald.aschauer@jku.at

Tel.: +43/1/31336/4191

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gaststellen

- Gastprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Research Fellow an der Anglia Ruskin University Cambridge

Mitgliedschaften

- Vorsitzender des Universitätsprofessorenverbandes Linz
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts der Wirtschaftsprüfer
- Fachbeirat der Zeitschrift „BewertungsPraktiker“ in Deutschland (erscheint vierteljährlich gemeinsam mit der Zeitschrift „DerBetrieb“)
- Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Fachsenat für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Arbeitsgruppe für Unternehmensbewertung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- European Auditing Research Network (EARNet)
- European Accounting Association (EAA)
- American Accounting Association (AAA)
- International Association for Accounting Education & Research (IAAER)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft

Publikationen

Kapitalmarktstudie

- Aders, Christian, Aschauer, Ewald, Schwetzler, Bernhard, Starck, Florian. 2018. Kapitalmarktstudie Deutschland, Österreich, Schweiz 31.12.2017. www.firmvaluation.center.
- Aders, Christian, Aschauer, Ewald, Schwetzler, Bernhard, Starck, Florian. 2017. Kapitalmarktstudie Deutschland, Österreich, Schweiz HJ 2017. www.firmvaluation.center.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Rohatschek, Roman, Aschauer, Ewald. 2018. Prüferkonzentration und Entwicklung der Honorare für Abschlussprüfungsleistungen am österreichischen prime market für die Geschäftsjahre 2011/12-2016/17, S. 279-287.
- Aschauer Ewald, Quick Reiner. 2018. Mandatory Audit-Firm Rotation and Prohibition of Audit-Firm-Provided Tax Services: Evidence from Investment Consultants' Perceptions. *International Journal of Auditing*, 2 (2): S. 131-149.
- Rohatschek, Roman, Aschauer, Ewald. 2018. Reformierter Bestätigungsvermerk – Besonders wichtige Prüfungssachverhalte als unternehmensindividuelle Informationen oder lediglich “Copy & Paste” durch Abschlussprüfer? *Die Wirtschaftsprüfung*.
- Massaro, Maurizio, Moro, Andrea, Aschauer, Ewald, Fink, Matthias. 2017. Trust, control and knowledge transfer in small business networks. *Review of Managerial Science*: S. 1-35.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Aschauer, Ewald. 2018. § 202 Abs 1 UGB: Bewertung von Einlagen und Zuwendungen sowie Entnahmen. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Vorträge auf (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Aschauer, Ewald, Kopp, Lori. 2018. Professional Scepticism, Trust and Independence in the Relationship between Auditors and Clients: An Analysis over Time, Sixth International Conference of the Journal of International Research, Venice, Italy, 27.06.
- Aschauer, Ewald, Schober, Daniela. 2018. Case study research in auditing: A methodological review and evaluation. European Accounting Association Conference. Milano, Italy, 01.06.
- Aschauer, Ewald. 2018. Bewertungsmethoden in der rechtlich dominierten Unternehmensbewertung, Wiener Bilanzrechtstage, 06.04.
- Aschauer, Ewald, Ahammer, Michael. 2017. Herausforderung Wirtschaftsprüfung: KMU und ISA-Anforderungen. Bilanzrechtssymposium, Linz, 30.11.
- Aschauer, Ewald, Schober, Daniela. 2017. Case study research in auditing: A methodological review and evaluation. Earnet Conference, Leuven, Belgium, 30.09.
- Aschauer, Ewald, Schober, Daniela. 2017. Case study research in auditing: A review and evaluation. AAA conference, San Diego, USA, 08.08.

Veranstaltungen und Konferenzen

- Bilanzrechtssymposium Linz (gemeinsam mit Rohatschek Roman, Tumpel Michael)
- Praxisseminar Unternehmensbewertung (gemeinsam mit Bertl Romuald, Hirschler Klaus)

Forschungsprojekte

- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)
- Sustainability Reporting (siehe 5.10)
- Für weitere Projekte siehe asa.jku.at/

Lehre

Unternehmensbewertung/Bilanzanalyse
Auditing and Coporate Governance

3.3.6 Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer



© Jürgen Angel/ WUtv

Position: Senior Lecturer post doc
2017/2018 teilweise karenziert

katharina.van.bakel-auer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4604

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Funktionen

- Generalsekretärin des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der European Auditing Research Network (EARNet)

Auszeichnungen

- Auszeichnung der WU für besondere Forschungsleistungen für die Publikation: Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, Moro, Andrea, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent. 2017. Trust and Professional Skepticism in the Relationship between Auditors and Clients: Overcoming the Dichotomy Myth., Behavioral Research in Accounting 29 (1), 19-42.

Publikationen

Schriftleitung und Herausgeberschaft

- Van Bakel-Auer, Katharina, Doralt, Werner, Gedlicka, Werner, Knotek, Markus, Hrsg. 2018. Kodex Rechnungslegung und Prüfung. 19. Auflage. Wien: Linde.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Van Bakel-Auer, Katharina. 2018. § 234c UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Achatz, Markus, Heidinger†, Gerald, van Bakel-Auer, Katharina, Tratlehner, Sebastian. 2018. Allgemeines. Rechnungslegung und Bilanzsteuerrecht. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Van Bakel-Auer, Katharina, Gedlicka, Werner. 2018. Rundblick. iwp-Journal (2): S. 16-24.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Gedlicka, Werner. 2018. Rundblick. iwp-Journal (1): S. 26-33.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2017. Internationaler Rundblick. RWZ 27 (9): S. 295-298.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Höltschl, Elisabeth. 2017. Internationaler Rundblick. RWZ 27 (6): S. 204-206
- Van Bakel-Auer, Katharina, Schrammel, Christoph. 2017. Rundblick. iwp-Journal (4): S. 54-63.
- Van Bakel-Auer, Katharina, Schrammel, Christoph. 2017. Rundblick. iwp-Journal (3): S. 26-34.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Corporate Governance (siehe 5.5)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

 Externes Rechnungswesen

Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

 Kurs I – Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung

Bachelor

 AMC III

Sonstige Tätigkeiten

- Organisation AFRAC 2017, Bundesministerium für Finanzen, 21.11.2017
- Organisation IASB&EFRAG@AFRAC 2017, Bundesministerium für Justiz, 6.10.2017

3.3.7 Mag. Dr. Christoph Fröhlich



Position: externer Lektor

christoph.fröhlich@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

Publikationen

Buch, Monographie

- Rohatschek, Roman, Maukner, Helmut, Fröhlich, Christoph: Internationale Rechnungslegung, 5. Auflage, Wien: Manz.

Herausgeberschaft

- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Hrsg. 2018. Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I - Einzelabschluss. Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Fröhlich, Christoph. 2018. Latente Steuern in Personengesellschaften. RWZ 28 (2): S. 65-73.
- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2017. Optionen und Garantien in der internationalen Rechnungslegung. RWZ 27 (5): S. 173-175.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Fröhlich, Christoph. 2018. Enforcement. In: Bilanz und Haftung, Hrsg: Albiez, Stefan, Petutschnig, Matthias, Wimpissinger, Christian, S. 257-276. Wien: Verlag Österreich.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
Jahres- und Konzernabschlussprüfung (Auditing Kurs I)

Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre
Kurs V – Jahresabschlussprüfung

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht
Jahresabschlussprüfung und Corporate Governance

3.3.8 Boris Kasapovic MSc (WU), BSc (WU)

© Jürgen Angel/WUtv



Position: Universitätsassistent prae doc
(seit Mai 2018 nicht mehr an der Abteilung)

boris.kasapovic@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5005

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Fleischer, Werner, Hirschler, Klaus, Marterbauer, Gerhard, Nessmann, Roland, Van-Utterbeeck Lieve, Kasapovic, Boris. Neues aus dem AFRAC und Fachsenat. IWP Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2018: S. 151-174.
- Bertl, Romuald, Kasapovic, Boris, Patloch-Kofler, Markus. 2018. Der Liquidationswert als Bewertungsuntergrenze. RWZ 28 (3): S. 94-101.
- Frank, Stefan, Kasapovic, Boris. Gebühren im Kreditgeschäft – Teil 2. RWZ 27 (11): S. 64.
- Frank, Stefan, Kasapovic, Boris. Gebühren im Kreditgeschäft – Teil 1. RWZ 27 (10): S. 73.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Kasapovic, Boris, Nitschinger, Verena. 2017. Der Bestätigungsvermerk. In: Bilanz und Haftung, Hrsg. Albiez, Stefan, Petutschnig, Matthias, Wimpissinger, Christian. S. 177-205. Wien: Verlag Österreich.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)

Lehre

Bachelor

AMC III

3.3.9 Julia Karglmayer MSc (WU), BSc (WU)

Position: drittmittelfinanzierte Assistentin (BDO Austria)



© Jürgen Angel/WUtv

julia.karglmayer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4191

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Eiter, Klemens, Karglmayer, Julia. 2018. Anwendung von IFRS 16 für die unternehmensrechtliche Bilanzierung. Der Jahresabschluss (1): S. 9.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- IFRS 9

Lehre

Bachelor

AMC III

3.3.10 Mag. Magdalena Kuntner



© Sebastian Reich/ASAbianca.com

Position: drittmittelfinanzierte Assistentin (AUSTIN | BFP)

magdalena.kuntner@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4605

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)

Publikationen

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Kuntner, Magdalena, Schereda, Martin. 2018. § 189 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Kuntner, Magdalena, Schereda, Martin. 2018. § 190 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Kuntner, Magdalena, Petutschnig, Matthias, Schereda, Martin. 2018. § 198 Abs. 5, 6 und 7 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. 2017. § 243a UGB. In: Kommentar zum UGB, Band II, Mit Einzel- und Konzernabschluss, Prüfung und Offenlegung, 2. Auflage, Hrsg. Jarbornegg, Peter, Artmann, Eveline, Wien: Verlag Österreich.
- Kuntner, Magdalena, Schereda, Martin. 2017. § 261 UGB. In: Handbuch Rechnungslegung, Band II: Konzernabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.7)
- Die Bewertung von Infrastrukturvermögen (siehe 5.8)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

IFRS

International Program

Electives Bloc Course II – International Accounting

3.3.11 Lisa Kreilinger MSc (WU), BSc (WU)

© Roman Reiter/WUtv



Position: Senior Lecturer prae doc

lisa.kreilinger@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4630

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Publikationen

Skriptum

- Kreilinger, Lisa, Schallmeiner, Barbara, Petutschnig, Matthias. 2017. Externe Unternehmensrechnung. Skriptum zur Lehrveranstaltung Accounting and Management Control II. 3. Auflage. Sollenau: grelldenk Verlag.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Fortmüller, Richard, Kreilinger, Lisa. 2018. Auf Vorrat lernen oder erst bei Bedarf nachschlagen? Eine empirische Untersuchung zur Behaltensleistung und Anwendbarkeit erworbenen Wissens im Rechnungswesen zu späteren Zeitpunkten. 12. Österreichischer Wirtschaftspädagogik Kongress, WU Wien, Österreich, 26.04., Vortrag.

Forschungsprojekte

- Behaltensleistung und Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting (siehe 5.12)

Lehre

Bachelor

AMC I

Repetitorium AMC I

AMC II

Online-Repetitorium AMC II

Schnupperuni (Tag der offenen Tür)

Was versteht man unter Bilanz und GuV?

3.3.12 Markus Patloch-Kofler MSc (WU), BSc (WU)



Position: Universitätsassistent prae doc

markus.patloch-kofler@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5492

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)
- European Association of Certified Valuator and Analysts (EACVA)
- National Association of Certified Valuator and Analysts (NACVA)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Bertl, Romuald, Kasapovic, Boris, Patloch-Kofler, Markus. 2018. Der Liquidationswert als Bewertungsuntergrenze. RWZ 28 (3): S. 94-101.
- Patloch-Kofler, Markus, Stückler, Karl. 2017. Umsatzerlöse nach dem RÄG 2014 - Verkehr- und Verbrauchsteuern als direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern? RWZ 27 (12): S. 390-394.
- Patloch-Kofler, Alexandra, Patloch-Kofler, Markus. 2017. Der Teiler von Urlaubsrückstellungen im Unternehmensrecht. SWK 92 (30): S. 1283-1285.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Patloch-Kofler, Markus, Prachner, Gerhard, Wlasto, Alexander. 2018. Neue Berichtspflichten des Abschlussprüfers. In: Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2018, Hrsg. IWP, S. 61-78. Wien: Linde Verlag.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Bertl, Romuald, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 199 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Fattinger, Stefan, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 203 (1)-(4) UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 203 (5) UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.
- Bertl, Romuald, Patloch-Kofler, Markus. 2018. § 209 UGB. IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Hrsg. Bertl, Romuald, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis, sowie IN: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Band I – Einzelabschluss, Hrsg. Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph, Mandl, Dieter, Wien: LexisNexis.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- iwp-Wissenschaftsforum 2018, WU Wien, 7.5.2018, Teilnahme
- iwp-Fachtagung 2017, Wien, 13.-14.10.2017, Schriftführung.
- Forschungsinitiative Business Valuation, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, 17.10.2017, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung (siehe 5.11)

Lehre

Bachelor

AMC II

Master (CEMS, SIMC)

Elective Valuation

3.3.13 Dennis Pietzka MSc, B.A., BA (Hons)



Position: Drittmittelfinanzierter Assistent (PwC)

dennis.pietzka@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4676

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie; Pietzka, Dennis. 2017. Die Umsetzung der EU-Abschlussprüferreform in Deutschland. RWZ 27 (7-8): S. 253-258.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

Lehre

Bachelor SBWL International Accounting & Controlling

Kurs II – International Corporate Reporting

Electives Bloc Course II – International Accounting

3.3.14 PD Dr. Alexander Schiebel



© Jürgen Angel/WUtv

Position: externer Lektor

alexander.schiebel@oervrevision.at

Tel.: +43/1/906642567

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der Wirtschaftstreuhänder

Publikationen

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Schiebel, Alexander. 2018. Art 42-50 CRR. In: Bankwesengesetz (BWG). 4., neu bearbeitete Auflage. Hrsg. Laurer, H. René, Schütz, Melitta, Kammel, Armin, Ratka, Thomas, Wien: Manz (in Druck).

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Schiebel, Alexander. 2018. IFRS 9 und UGB. RECON 2018, 17.5.-18.5., Vortrag.

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung
Vertiefung in UGB & IFRS

3.3.15 Manuel Steineck MSc (WU), BSc (WU)



© privat

Position: Drittmittelfinanzierter Assistent (KPMG)

manuel.steineck@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4510

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

Forschungsprojekte

- Konzernrechnungslegung (siehe 5.1)

Lehre

Bachelor

Accounting & Management Control III

3.3.16 Maria Sumerauer MSc (WU), BSc (WU)



© Roman Reiter/WUtv

Position: Universitätsassistentin prae doc

maria.sumerauer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5589

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Sumerauer, Maria. 2018. Corporate Governance Kodex in Österreich und Deutschland, RWZ 28 (6): S. 211-217.

Sonstige Beiträge

- AFRAC. 2018. Comments to the Monitoring Group consultation paper “strengthen the governance and oversight of the international audit-related standard-setting boards in the public interest”. abrufbar unter: <http://www.afrac.at/?p=11507>. Mitarbeit.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- iwv-Wissenschaftsforum 2018, WU Wien, 7.5.2018, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Corporate Governance (siehe 5.5)

Lehre

Bachelor

AMC II

Sonstige Tätigkeiten

Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC), Assistentin

AFRAC Arbeitsgruppe Wesentlichkeit

3.3.17 Weitere Mitarbeiter/innen



Carina Stojaspal, BSc (WU)
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)



Dominik Scherrer, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Ulrike Prokes, BSc (WU)
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)



Felix Schiff, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Dominik Bryndza, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Kevin Dix, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)

© Jürgen Angel/ WUtv



Mag. Andreas Celec
(eDeveloper)

© privat



Lukas Wasner, BSc (WU)
(eAssistent)

© Jürgen Angel/ WUtv



Veronika Fresner
(Sekretärin)

© Jürgen Angel/ WUtv



Santra Hacker, MA
(Sekretärin)

4 Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge

4.1 Vorträge der Mitarbeiter/innen und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

4.1.1 Semesteropening WS 2017/18

Der Startschuss des Studienjahres 2017/2018 wurde mit dem am 27.09.2017 veranstalteten Semesteropening gesetzt. Die Organisatoren Tobias Bornemann und David Samuel (Abteilung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) organisierten am frühen Nachmittag einen Bowlingwettbewerb im „Kugeltanz“ im Wiener Prater, bei dem der begehrte Institutspokal an die beste Bowling-Abteilung verliehen wurde.

Das Team „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Eva Eberhartinger konnte den Institutspokal erfolgreich verteidigen und ging als Abteilungssieger von der Bowlingbahn.

Der Abend klang bei einem anschließenden Essen in der Luftburg gemütlich aus.



© privat



© privat

4.1.2 Institutsklausur 2018

Die Institutsklausur 2018 fand von 08.-09. April im Hotel Wasnerin in Bad Aussee statt. Am Abend des ersten Tages konnten alle Mitarbeiter/innen des Instituts ihr Können beim Stahelschießen (Armbrustschießen), einem gelebten Brauchtum aus dem Salzkammergut, unter Beweis stellen. Mit einer Bus-Sonderfahrt wurden die Mitarbeiter/innen zum Armbrustschießen gebracht.



© privat

Nach einem gemütlichen Abendessen fand die Siegerehrung statt. Dabei wurden die beste Institutsschützin Elisabeth Höltschl (Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung), der beste Institutsschütze Jan Knesl (Abteilung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) sowie der/die beste Schütze/Schützin je Abteilung mit einem Preis ausgezeichnet



© privat

Der Vormittag des zweiten Tages war dem wissenschaftlichen Programm gewidmet. In diesem Rahmen wurde der ab dem WS 2018/19 tätige Professor der Abteilung „International Accounting“ vorgestellt und Mitarbeiter/innen des Instituts berichteten über aktuelle Forschungsprojekte:

Vortragende	Thema
Romuald Bertl	Vorstellung von Herrn Novotny-Farkas als neuer Leiter der Abteilung „International Accounting“
Zoltan Novotny-Farkas	Disclosure Choice when Market-Wide Externalities Matter: Evidence from IFRS Adoptions by Central Banks
Elisabeth Höltzschl	Latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen
Mariana Sailer	Asymmetric Corporate Taxation, Progressive Wage Taxation, and Performance-Based Incentive Contracts
Harald Amberger	Repatriation Taxes and Subsidiary-level Investment Efficiency
Markus Patloch-Kofler	Zweifelsfragen der Liquidationswertermittlung

Im Anschluss an die Vorträge fanden jeweils angeregte Diskussionen statt.

4.1.3 Wiener Bilanzrechtstage 2018

Die Wiener Bilanzrechtstage werden vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht sowie vom Institut für Zivil- und Unternehmensrecht der WU Wien organisiert und stehen unter der wissenschaftlichen Leitung der WU-Professoren/innen Romuald Bertl, Eva Eberhartinger, Anton Egger, Klaus Hirschler, Susanne Kalss, Michael Lang, Christian Nowotny, Christian Riegler, Alexander Rust, Josef Schuch und Claus Staringer. Die für Wissenschaft und Praxis relevanten Erkenntnisse werden als Beiträge in einem Sammelband einem weiten Publikum zugänglich gemacht.

Die diesjährige Veranstaltung fand am 06. und 07. April 2018 statt und widmete sich dem Thema „Wertmaßstäbe“. Dabei wurden die folgenden Teilaspekte näher beleuchtet:

- Wertermittlung in der ökonomischen Theorie – Univ.Prof. Dr. *Christian Riegler*, WU
- Werte in der nichtfinanziellen Berichterstattung – Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. *Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder*, WU
- Wertbegriffe im UGB – Univ.Prof. Dr. *Klaus Hirschler*, WU
- Bewertungsmethoden im UGB Jahresabschluss und Maßgeblichkeit – Ass.-Prof. Dr. *Matthias Petutschnig*, WU
- Bewertungsmethoden in der rechtlich dominierten Unternehmensbewertung – Univ.Prof. Dr. *Ewald Aschauer*, WU
- Rechtliche Grenzen von Abfindungsklauseln in Gesellschaftsverträgen – Dr. *Caroline Fischerlehner*, Rechtsanwaltsanwältin in Wien
- Die pflichtteilsrechtliche Anrechnung im Erbrecht – die rechtlichen Vorgaben für die Bewertung von Schenkungen und Zuwendungen – Mag. *Christoph Klampfl*, WU
- Die pflichtteilsrechtliche Anrechnung im Stiftungsrecht – Rechtliche Zuwendungen und Vorgaben für die Bewertung von Vermögenswidmungen, die Begünstigten- und Stifterstellung – Univ.Prof. Dr. *Susanne Kalss*, WU
- Bewertung und Exit Tax – Univ.Prof. Dr. *Claus Staringer*, WU
- Business Restructurings- und Transfer-Pricing – Mag. *Werner Rosar*, KPMG
- Teilwertabschreibung auf Beteiligungen im Konzern – Univ.Prof. Dr. *Johannes Heinrich*, Alpen-Adria Universität Klagenfurt
- Steuerliche Bewertung von Immobilien – Dr. *Christian Prodingner*, Steuerberater in Wien

Den Auftakt der Veranstaltung bildete der Vortrag von Herrn Univ.Prof. Riegler. Unter dem Titel „Wertermittlung in der ökonomischen Theorie“ beleuchtete er verschiedenste (historische) Bewertungsfragen unterschiedlicher wissenschaftlicher Gebiete. Anschließend folgte Frau Ass.-Prof. Mittelbach-Hörmanseder, die in ihrem Vortrag „Werte in der nichtfinanziellen Berichterstattung“ auf die Entwicklung der Unternehmensberichterstattung weltweit sowie in Europa und Österreich einging und außerdem über empirische Erkenntnisse zur CSR-Performance und Berichterstattung sprach. Auch das Publikum wurde durch eine interaktive Umfrage in den Vortrag miteingebunden. Der Vortragsblock endete mit einer regen Diskussionsrunde.

4.1.4 Forschungsinitiative „Business Valuation“

Die Wirtschaftsuniversität Wien (Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen) und die JKU Linz (Institute for Accounting and Auditing) haben eine Vortragsreihe zu ausgewählten Fragen der Unternehmensbewertung ins Leben gerufen. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.Prof. Ewald Aschauer und Univ.Prof. Romuald Bertl fand am 17. Oktober 2017 der erste Seminarabend der neu aufgelegten Forschungsinitiative „Business Valuation“ statt. Im Rahmen dieser Plattform wird ab dem WS 2017 vier Mal pro Jahr ein Seminar zum Gedankenaustausch zu aktuellen Themen aus Theorie, Praxis und Rechtsprechung der Unternehmensbewertung angeboten.

Als Hauptreferent des ersten Seminarabends trug Univ.Prof. Dr. Andreas Schüler der Universität der Bundeswehr München zum Thema „Ein DCF-Baukasten: Idee, Konzeption & Anwendung“ vor und gab damit Einblick in die wissenschaftlichen Konzeptionen möglicher Bewertungsmethoden. Dem folgte MMag. Alexander Enzinger mit einem Co-Referat, um den Einfluss dieser wissenschaftlichen Strömung auf die Praxis zu erläutern.



Der zweite Seminarabend im Rahmen der Forschungsinitiative „Business Valuation“ fand am 23. Jänner 2018 an der JKU Linz statt. Als Hauptreferent wurde Prof. Dr. Bernhard Schwetzler von der HHL Leipzig Graduate School of Management eingeladen. Dieser trug zum Thema „Wachstum, Thesaurierung, Inflation“ aus theoretisch-wissenschaftlicher Sicht vor. Im Anschluss zeigte Prof. Dr. Chris Aders in seinem Co-Referat die Sichtweise der Praktiker auf.



4.1.5 iwp-Wissenschaftsforum 2018

Am 7. Mai 2018 fand das 5. iwp-Wissenschaftsforum in der Executive Academy am Campus der WU Wien unter dem Motto „Academia meets Audit“ statt. Nach den einführenden Worten von Univ.Prof. Dr. Bertl und iwp-Präsidenten Mag. Kerschbaumer präsentierten Ass.-Prof. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder und Evelyn Novotny-Farkas, MSc (WU) ihre Studie mit dem Titel „Enforcement in Österreich – ein erster empirischer Überblick“. Neben einer allgemeinen Darstellung des Enforcement in Österreich untersucht die Studie den Einfluss der Fehlerveröffentlichungen von OePR bzw. FMA zum einen auf die Höhe der Prüfungshonorare. Ein signifikantes Wachstum der Aufwendungen für die Abschlussprüfung nach einer Fehlerfeststellung kann gezeigt werden. Zum anderen werden Kapitalmarktreaktionen nach einer Fehlerveröffentlichung untersucht.



Drei weitere Beiträge aus dem Forschungsbereich der Wirtschaftsprüfung von Wissenschaftlern der Karl-Franzens-Universität Graz komplettierten das Wissenschaftsforum, welches im Rahmen angeregter Diskussionen auf Basis der Präsentationen und Beiträge die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlägt.



4.1.6 Studie zur nichtfinanziellen Berichterstattung in Österreich

Ab dem Geschäftsjahr 2017 ist die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen für bestimmte Unternehmen EU-weit verpflichtend. Die österreichische Umsetzung im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) gilt für große Kapitalgesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse sind und am Bilanzstichtag im Durchschnitt mehr als 500 MitarbeiterInnen beschäftigen. In Österreich betrifft diese Vorgabe konkret zwischen 120 und 130 Unternehmen.

Über die Studie

In der Studie „Nichtfinanzielle Berichterstattung - Fokus NaDiVeG“¹ des Instituts für Unternehmensrechnung und Revision der WU Wien, die gemeinsam mit PwC Österreich durchgeführt wurde, wurden 50 der künftig berichtspflichtigen Unternehmen dahingehend analysiert, ob sie auf die Anforderungen des NaDiVeG vorbereitet sind. Unter den analysierten Unternehmen finden sich 35 ATX Prime-Unternehmen mit mehr als 500 MitarbeiterInnen und die 15 größten Anleihen begebenden Unternehmen, die ebenfalls unter die Berichtspflicht fallen. Im Rahmen der Studie wurden Nachhaltigkeitsberichte und Geschäftsberichte bzw. integrierte Berichte untersucht.

¹ Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Hirschler, Klaus, Milla, Aslan, Kalandra, Agatha, Fessler, Julia, Haberl-Arkhurst, Birgit. 2017. Nichtfinanzielle Berichterstattung - Fokus: NaDiVeG. Wien: WU Wien und PwC Wien. Die Ergebnisse der Studie sind für alle Interessenten weiterhin unter <https://www.pwc.at/de/publikationen/klimawandel-nachhaltigkeit/nadiveg-studie-2017.pdf> abrufbar (Stand Juli 2018).

„Unsere Studie zeigte deutlich: Während Umwelt- und ArbeitnehmerInnenbelange in der Nachhaltigkeitsberichterstattung bereits gut etabliert sind, herrscht bei Themen wie Menschenrechte sowie der Bekämpfung von Korruption noch großer Aufholbedarf“, erklärt Studienleiterin Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder.

Große Defizite

Die Studie zeigt insgesamt deutlich, dass die österreichischen Unternehmen den Anforderungen des NaDiVeG bis dato noch nicht ausreichend nachkommen. Kein einziges der untersuchten Unternehmen erfüllt die gesetzlichen Anforderungen zur Gänze. Zwar wird über Umwelt- und ArbeitnehmerInnenbelange bereits umfassend berichtet. Themen wie Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung finden hingegen bisher kaum Beachtung.

Die bereits jetzt schon am häufigsten berichteten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren kommen aus dem ArbeitnehmerInnenbereich, mit Informationen zu Neuanstellungen und MitarbeiterInnenfluktuation sowie zu Berufsunfällen und Ausfalltagen. Bei Umweltbelangen wird vorwiegend zu den Themen Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen berichtet. Die Hälfte der analysierten Unternehmen veröffentlicht allerdings auch zu diesen Umwelt- und ArbeitnehmerInnenbelangen noch keinerlei quantitative Indikatoren. Sichtbar wird in der Studie zudem, dass ATX Unternehmen wesentlich transparenter berichten als Anleihen begebene Unternehmen.

Große Lücken zeigen sich beim Thema Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. Aufholbedarf gibt es auch bei der verpflichtenden Berichterstattung zu Risiken und Due-Diligence-Prozessen, wozu nur ein Drittel der untersuchten Unternehmen Stellung beziehen.

Fehlende externe Überprüfung

Eine weitere gesetzliche Neuerung besteht darin, dass von nun an der Aufsichtsrat die nichtfinanziellen Informationen prüfen muss. Somit steigen die Anforderungen an die Qualität der Daten sowie an die dahinterliegenden Reporting-Prozesse. Allerdings verzichten Österreichs Unternehmen derzeit weitgehend auf eine externe Prüfung ihrer Nachhaltigkeitsdaten: Lediglich 28 Prozent holen sich diesbezüglich Expertise von außen. Hier hinken die heimischen Unternehmen vor allem im internationalen Vergleich stark hinterher.

Umfassenderes Bild für bessere Entscheidungen

Wie die Studie zeigt, stellen die Anforderungen des NaDiVeG viele heimische Unternehmen vor neue Herausforderungen; doch aus den Ergebnissen der Studie lassen sich auch Handlungsempfehlungen für die Zukunft ableiten. Unternehmen sollten ihre derzeitige Berichterstattung mit den Anforderungen des Gesetzes abgleichen, um gezielt Lücken zu identifizieren. Vor allem neue Themen wie etwa Menschenrechte müssen zunehmend in den Fokus der Berichterstattung gerückt werden. Eine Wesentlichkeitsanalyse hilft, die relevanten Belange für das eigene Unternehmen zu identifizieren. Es gilt, sich strukturiert mit den Themen auseinanderzusetzen und eine Berichterstattung über Auswirkungen, Risiken, Konzepte und Ergebnisse zu ermöglichen. Nur mit Hilfe geeigneter Leistungsindikatoren und zuverlässiger Reporting-Prozesse wird eine prüffähige Berichterstattung gemeinsam mit dem Lagebericht möglich.

4.1.7 WU-Researcher of the Month

Ass.-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder wurde im April 2018 zum „WU-Researcher of the Month“ gekürt! Der Titel „Researcher of the Month“ wird monatlich als besondere Anerkennung und Wertschätzung der Forschungsleistung der ausgezeichneten Person vergeben.

Ausschlaggebend für diese besondere Auszeichnung sind Frau Mittelbach-Hörmanseders Forschungsleistungen im Bereich der CSR-Berichterstattung, welche sie regelmäßig auf renommierten Konferenzen wie u.a. bei der European und American Accounting Association (EAAA) präsentiert. Zudem publiziert sie in nationalen und internationalen Fachzeitschriften wie der Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen, SWI – Steuer und Wirtschaft International sowie BFuP – Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis.



© Nathan Murrell

CSR-Berichte: Wie viel sagen sie wirklich aus?

Alleine 100 große Unternehmen veröffentlichen jährlich rund 25.000 Seiten Geschäfts- oder Jahresberichte. Neben zahlreichen quantitativen Informationen legen Unternehmen darin auch ihr

Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility offen. Ass.-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder zeigt in ihrer Forschung, warum sich die Unternehmensberichte gerade im Bereich CSR stark unterscheiden. Außerdem zeigen ihre Untersuchungen, dass die Inhalte der Berichte auch Auswirkungen auf den Unternehmenswert mit sich ziehen.

4.1.8 Studierendenaktivierung in der Präsenzlehre

Das interaktive Lehrveranstaltungsdesign der Lehrveranstaltung „Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS“ von Ass.-Prof. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder und Dominik Bertagnol, MSc (WU) (externer Lektor) wurde im Jahr 2018 in der Kategorie „Studierendenaktivierung in der Präsenzlehre“ als Good-Practice Lehrveranstaltung ausgezeichnet. Im Konkreten wurde dabei das Umfragetool sli.do eingesetzt.

Kurzbeschreibung des LV-Designs:

Das Umfragetool sli.do bietet den Studierenden die Möglichkeit, interaktiv an der Lehrveranstaltungseinheit teilzunehmen und insbesondere Verständnisfragen anonym zu stellen, ohne den Lehrveranstaltungsfluss zu unterbrechen. In einer großen Gruppe von Studierenden ist es nicht immer einfach, auf jede einzelne Frage einzugehen. Zusätzlich zeigen die Erfahrungen der Vortragenden, dass sich die Verständnisschwierigkeiten der Studierenden bei komplexen Themenbereichen oftmals ähneln. Durch das Umfragetool sli.do wird ermöglicht, bestimmte Umfragen in der Lehrveranstaltungseinheit durchzuführen. So wird in der Lehrveranstaltung „Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS“ im Bachelorstudium das Tool einerseits im Rahmen der Einheiten verwendet, um Verständnisfragen zu posten. Andererseits wird sli.do zur Prüfungsvorbereitung verwendet, um schwierige Themen zu identifizieren, welche Studierende nochmals wiederholen möchten.

Insbesondere bei komplexen Themen sowie bei Expertenvorträgen hat sich die Anwendung bewährt. Die Vorträge können in einem Fluss stattfinden und der Großteil der Studierenden kann ungestört folgen. Damit jedoch „keine Fragen offen bleiben“, können parallel über das Mobiltelefon bzw. den Laptop Fragen in die Umfrage gepostet werden. Diese werden dann von allen Lehrveranstaltungsteilnehmer/innen „geliked“, wodurch festgestellt werden kann, welche Fragen die relevantesten sind. Das Tool ermöglicht daher eine einfache und digitale Form der Fragestellung bei einer größeren Anzahl an Studierenden.

Das Feedback der Studierenden hinsichtlich der Anwendung des im Rahmen der Lehrveranstaltung eingesetzten Umfragetools sli.do ist durchwegs positiv. Die Studierenden empfinden diese Art der Kommunikation als attraktiv. Die Motivation, Fragen zu stellen, konnte gesteigert werden.

4.1.9 Gastvortragende am Institut

Im Rahmen der vom Institut regelmäßig abgehaltenen Accounting Research Seminare wurden im Studienjahr 2017/2018 zwei international tätige Gastvortragende eingeladen. Es freut uns, dass wir Frau Dr. Katrin Hummel von der Universität Zürich sowie Herrn Prof. Charles Cho PhD von der Schulich School of Business am Institut begrüßen durften.

Frau Dr. Hummel hielt im SS2018 das Research Seminar Accounting im Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen. Im Mittelpunkt des Seminars stand die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen der empirischen Rechnungslegungsforschung mit einem besonderen Fokus auf der Methodik der computergestützten Textanalyse. Aufbauend auf einer Einführung in die Grundlagen der empirischen Rechnungslegungsforschung und computerbasierten Textanalyse wurden einschlägige Forschungsbeiträge in der Gruppe und im Plenum gemeinsam erarbeitet und kritisch reflektiert. Des Weiteren wurden für einen vorgegebenen Datensatz konkrete Forschungsfragen in der Gruppe analysiert, die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert und in einer Seminararbeit ausgearbeitet.



© privat

Am 24. Mai 2018 stellte Prof. Charles Cho sein Paper mit dem Titel „CSR Performance Proxies in Large-Sample Studies: Umbrella Advocates“, Construct Clarity, and the “Validity Police” vor. Der Vortrag endete mit einer spannenden Diskussionsrunde und einem gemeinsamen Mittagessen. Zusätzlich lud Her Cho im Rahmen seines Aufenthaltes an der WU Wien zu einem zweistündigen Workshop zum Thema „How to Publish“ ein.



© privat

4.1.10 Familyday und Semester Closing SS 2018

Das diesjährige Semester Closing – der sog. „Familyday“ – fand am 14. Juni 2017 in den Räumlichkeiten des Instituts statt. Dazu wurden erstmalig auch Familie und Freunde der Institutsmitarbeiter/innen herzlich eingeladen, um auf ein erfolgreich abgeschlossenes Studienjahr anzustoßen. Eine eigene Spielecke sowie eine kleine Fotoecke machten den Nachmittag auch für Kinder zu einem besonderen Erlebnis.

Auch für das leibliche Wohl wurde am Familyday bestens gesorgt. Das Highlight unter den kulinarischen Köstlichkeiten stellte wohl die neue Institutspopcornmaschine dar. Auch die selbstgemachten Cake-Pops waren bei Jung und Alt sehr beliebt.

Wer von den Feierlichkeiten des Instituts noch nicht genug hatte, konnte den Abend am WU-Sommerfest, welches am selben Tag am WU-Campus stattfand, noch gemütlich ausklingen lassen.



© privat

4.1.11 Neugestaltung Besprechungs- und Billardraum

Im Studienjahr 2017/18 wurde der Besprechungs- und Billardraum des Instituts mit Aussicht auf den WU-Campus neu gestaltet. Für die Umsetzung des Projektes wurde die Grazer Künstlerin Anna Zora engagiert. Jede/r Mitarbeiter/in wurde dabei mit einem eigenen Foto auf der Fotowand verewigt.



Was die Künstlerin mit der Umsetzung dieses einzigartigen Projektes ausdrücken wollte, beschreibt sie in den folgenden Zeilen:

„Wer bin ich und wer könnte ich sein? Gibt es überhaupt ein Sein, eine Identität? Identität bedeutet so viel wie derselbe, dieselbe, dasselbe und führt zu der Annahme, dass wir über die Zeit hinweg eine Einheit bleiben. Allerdings ist Identität nichts Statisches, sondern ein Relationsbegriff. Von identisch zu sprechen ergibt nur Sinn, wenn man Dinge oder Personen miteinander in Relation setzt. Es geht bei Identität immer um die Herstellung einer Passung zwischen dem Individuum, dem Innen, und der Gesellschaft, dem Außen. Durch das Relationale stehen Identitätsdiskussionen ständig in Spannungsfeldern:

Personaler Fokus versus soziale Konstruktion

Identität befindet sich im Spannungsfeld zwischen Selbstbezogenheit, Autonomie einerseits und sozialer Anerkennung mit einer gewissen Anpassung an das Umfeld andererseits.

Identität als Sein versus Identität als Werden

Wir haben eine Identität mit einem dazugehörenden So-Sein oder aber wir befinden uns in einem permanenten Such- und Entwicklungsprozess und erfinden uns ständig neu.

Identität braucht Einheit versus Vielfalt als Chance

Wir haben und brauchen einen Identitätskern bzw. ein Kernselbst, mit dem wir durchaus in verschiedenen Rollen authentisch und kohärent bleiben können. Diese These steht im Spannungsfeld mit der Negierung eines Identitätskerns und eines realen Selbst.

Identität zwischen den Polen des Bei-sich-Seins versus des Aus-sich-Heraustretens

Identität kann als fortwährende Entwicklung und Wachsen betrachtet werden. Dieser Prozess geschieht zwischen den Polaritäten der Integration des Bei-sich-Seins, der damit verbundenen notwendigen Abgrenzung, und der Desintegration des Aus-sich-Heraustretens mit Reflexion. „I think about me“ bedeutet, dass das „me“ das Ergebnis der Reflexion des Ichs ist, und nicht dasselbe wie das Ich.

Identität als Substanz versus Narration

Identität beruht auf grundlegenden innerpsychischen Prozessen verbunden mit einem Identitätsgefühl, oder aber Identität wird durch Narration sozial konstruiert.

Identität ist ein Problem versus Identität ist eine Lösung

Gerade in der Multi-Optionsgesellschaft schafft die Vorstellung, dass wir noch so etwas wie eine Identität haben sollen, erst recht ein Problem, da wir einem unerfüllbaren Soll-Zustand nacheifern. Dieser Sichtweise kann man entgegenhalten, dass wir besonders in einer Zeit, in der Unbestimmbarkeit, Vielfalt, Widersprüchlichkeit und Relativität immer mehr zunehmen - zumindest eine Vorstellung einer Identität als gewisser Einheit brauchen, um uns nicht gänzlich im Chaos aufzulösen.

All diese Spannungsfelder und das Erkennen ihrer Ambivalenz als Voraussetzung für die Identität war Kern der Auseinandersetzung meiner Arbeit. Wer bist du in deinem Umfeld? Wer bist du jetzt und wer bist du nachdem du über dich nachgedacht hast? Wer bist du an einem anderen Ort? Wer bist du aus dir selbst heraus? Wer sind wir im Verhältnis zueinander?... und dann hatten wir noch Spaß, weil der darf nicht fehlen.“ (Anna Zora)



© Anna Zora

5 Forschungsschwerpunkte

5.1 Bilanzrecht

Obwohl für kapitalmarktorientierte Konzernunternehmen seit dem Jahr 2005 die IFRS vorrangige Bedeutung haben, wird den Regelungen zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach dem (nationalen) Unternehmensrecht unverändert große Bedeutung einzuräumen sein. Aus der Vielzahl der Bilanzansatz-, Bewertungs- und Auswertungsvorschriften ergeben sich trotz ihrer bereits mehrjährigen Geltung laufend Fragen der Rechtsanwendung bzw. -auslegung, die einer entsprechenden Lösung zuzuführen sind.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Boris Kasapovic, MSc (WU)
Julia Karglmayer, MSc (WU)
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)
Manuel Steineck, MSc (WU)

5.2 Internationale Rechnungslegung

Nach mehreren Jahren der Entwicklung von Empfehlungen zu international einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen (von einer Vielzahl von Organisationen), wurden im Jahr 2002 Vorschriften auf europarechtlicher Ebene geschaffen, die seit dem Jahr 2005 (für börsennotierte Unternehmen) zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen des IASB (sog. International Financial Reporting Standards (IFRS)) verpflichten. Unter anderem erfolgt im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes auch die aktive Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften von Organisationen des internationalen Rechnungswesens wie dem AFRAC.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Christoph Fröhlich
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Mag. Magdalena Kuntner
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)
Dennis Pietzka, MSc

5.3 Bilanzsteuerrecht

Sowohl durch tagespolitische Entwicklungen als auch durch die Vorgaben der EU unterliegt das Bilanzsteuerrecht permanenten Veränderungen mit zunehmender Dynamik. Diese Tendenzen gewissenhaft zu verfolgen sowie theoretisch fundiert und gleichermaßen didaktisch gehaltvoll zu systematisieren ist Ziel dieser interdisziplinären Forschungsgruppe.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Klaus Hirschler

5.4 Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung

Durch die aus dem angloamerikanischen Raum stammenden zahlungsstromorientierten Verfahren (Discounted Cash Flow-Methoden) sowie die hohe Nachfrage nach externen Analysemöglichkeiten in der Praxis erhält dieser Bereich neue Impulse. Die Zielsetzungen liegen hier sowohl im empirischen als auch im methodischen Bereich (theoretische Modellkonzeption).

Im Jahr 2017 hat sich die Forschungsinitiative Business Valuation, eine Kooperation zwischen der JKU Linz und der WU Wien unter der Leitung von Univ.Prof. Ewald Aschauer und Univ.Prof. Romuald Bertl gebildet. Diese Plattform dient dem Gedankenaustausch zu aktuellen Themen aus Theorie, Praxis und Rechtsprechung der Unternehmensbewertung (siehe Kapitel 4.1.4)

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Ewald Aschauer

5.5 Corporate Governance

Konkrete Corporate Governance Regeln stellen heute ein wichtiges Instrument zur Kapitalmarkt-kommunikation dar. Existenz oder Fehlen solcher allgemein anerkannter Standards sind entschei-dend für Bedeutung und Funktionsfähigkeit nationaler Kapitalmärkte. Bei der Entwicklung entspre-chender Standards sowohl theoretisch (konzeptionell) als auch bei ihrer Rezeption durch die Pra-xis (interpretierend) tätig zu sein, bedeutet eine besondere Herausforderung.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Prof. Ewald Aschauer
Maria Sumerauer, MSc (WU)

5.6 Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer)

Unabhängigkeitsregeln und Quality Control Maßnahmen bedeuten für den prüfenden Berufsstand eine Prüfmarke der Glaubwürdigkeit und Akzeptanz. Besonders relevant wurde dieser Aspekt v.a. auch durch die sog. Bilanzskandale, in welche auch Prüfer involviert waren, und welche in jüngster Vergangenheit zu entsprechenden Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (SEC-Regeln, 8. Richtlinie) führten. Die internationale Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und ent-sprechende Empfehlungen für den nationalen Berufsstand zu erarbeiten ist Ziel dieses For-schungsprojekts.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Ewald Aschauer

5.7 Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand

Sowohl international als auch im deutschsprachigen Raum ist das öffentliche Rechnungswesen derzeit im Wandel begriffen. Dies gilt sowohl für den Rechnungsstil als auch für das Referenzmo-dell. In Bezug auf den Rechnungsstil geht der Trend im Rahmen der Reformen in Richtung accrual accounting, bei dem Geschäftsvorfälle nicht in der Periode im Abschluss ausgewiesen werden, in der Zahlungsströme stattfinden (sog. cash accounting), sondern in jener Periode, in der der Wert-verzehr verursacht wird. So erfolgte bspw. in der Schweiz sowohl auf Bundes- als auch auf Kan-tons- und Gemeindeebene ein Übergang zur Rechnungsführung nach den Grundsätzen der dop-pelten Buchführung und auch in Deutschland wird der Übergang von der Kameralistik zur Doppik diskutiert und teilweise bereits umgesetzt. Mit 1. Jänner 2013 wurde auch in Österreich das Rech-nungswesen des Bundes im Rahmen der zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform auf ein dop-pisches System mit einer Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnisrechnung, Finanzierungsrech-nung und Vermögensrechnung) umgestellt. Durch das neue Veranschlagungs- und Rechnungs-system soll den in Art. 51 Abs. 8 B-VG idF BGBl 2008/1 verankerten Grundsätzen der Transpa-renz, der Effizienz und der möglichst getreuen Darstellung der finanziellen Lage des Bundes ent-sprochen werden.

Mit dem Übergang zum accrual accounting stellt sich auch die Frage nach dem Referenzmodell für die Rechnungslegung. Hierbei haben insbesondere die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) Bedeutung erlangt. Während in Deutschland die Regelungen des HGB unter Beachtung der GoB als Referenzmodell für das kommunale und das staatliche Rechnungswesen dienen, ist in der Schweiz in weiten Teilen die Anbindung bzw. Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS vorgesehen. Und auch in Österreich werden die Bestimmungen zur Rechnungsle-gung des Bundes an die IPSAS angelehnt, die überall dort, wo es zweckmäßig erscheint, über-nommen werden. Mit dem Übergang zu einer Rechnungsführung nach den Grundsätzen der dop-

pelten Buchführung verbunden sind einerseits Fragen der Umstellung des Rechnungsstils und andererseits der zweckadäquaten Ausgestaltung des Rechnungswesens.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Mag. Magdalena Kuntner

5.8 Die Bewertung von Infrastrukturvermögen

Im Rahmen einer Reform des öffentlichen Rechnungswesens ist die vollständige Erfassung und Bewertung des öffentlichen Vermögens ein notwendiger Schritt. Ohne eine solche Erfassung und Bewertung können keine Eröffnungsbilanz und keine Vollvermögensrechnung erstellt werden. Im wirtschaftlichen Eigentum öffentlicher Einheiten befinden sich Vermögenswerte der unterschiedlichsten Art. Wichtige Vermögenspositionen sind beispielsweise Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten udgl., die von der öffentlichen Einheit selbst zur Erfüllung ihrer Aufgaben genutzt werden. Darüber hinaus verfügen öffentliche Einheiten über Vermögenswerte im Gemeingebrauch, die der Allgemeinheit im Regelfall unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden wie z.B. Straßen, Brücken, Tunnel und Abwassernetze (sog. Infrastrukturvermögen), und nicht selten auch über Kulturgüter wie Kunstgegenstände und historische Bauwerke. Außerdem gehört den öffentlichen Einheiten auch eine nicht unwesentliche Anzahl von Beteiligungen an Sondervermögen, Zweckverbänden sowie Unternehmen in privater Rechtsform. All diese Vermögenswerte sind für Zwecke der Rechnungslegung öffentlicher Einheiten angemessen zu systematisieren, zu erfassen und zu bewerten. Für Zwecke der Bewertung des öffentlichen Vermögens sind somit zweckorientierte Bewertungskonzepte zu entwickeln.

Bearbeiter: Mag. Magdalena Kuntner

5.9 Executive Compensation (WU Kleinprojekt)

Sowohl Höhe und Zusammensetzung als auch die Veröffentlichung von Vorstandsgehältern sind nicht zuletzt seit der Finanzkrise ein viel diskutiertes Thema. In Österreich wurden über die letzten zwanzig Jahre vermehrt wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Beeinflussung dieser gesetzt. Die wesentlichen Maßnahmen in Bezug auf die Offenlegung von Vorstandsvergütungen werden sowohl im UGB (§ 239 (1) Z 4, § 239 (1) Z 5, § 241 (4), § 243b) als auch ergänzend im Corporate Governance Kodex (CGK) – seit dessen Einführung im Jahr 2002 – geregelt. Diese reichen von der Pflicht zur Angabe der Gesamthöhe der Vorstandsvergütung und der Vergütungsstruktur bis hin zur Angabe der einzelnen Vorstandsbezüge. Die jüngste – und auch drastischste – steuerpolitische Maßnahme in diesem Kontext ist die seit 1. März 2014 in Österreich gültige beschränkte steuerliche Abzugsfähigkeit von Gehältern. Gemäß § 20 (1) Z 7 EStG iVm § 12 KStG sind Gehaltsanteile über 500.000 EUR auf Unternehmensebene steuerlich nicht mehr absetzbar. Das erklärte Ziel dieser Maßnahme ist die Wachstumsrate der Anzahl von Personen, die zwischen 2012 und 2019 Gehälter über 500.000 EUR beziehen, bei null zu halten. Eine solche Regelung existiert derzeit nur in den USA und dort zeigen die Ergebnisse, dass sich die gesetzte Maßnahme nicht auf die Höhe, sondern ausschließlich auf die Gehaltsstruktur ausgewirkt hat. Da die gesetzliche Gültigkeit einer lenkungsbeeinflussenden Maßnahme zu weitreichenden Folgen führen kann (siehe bspw. USA), sollten Diskussionen über ihre Einführung und die Wirksamkeit bereits gesetzter Maßnahmen auf fundierten – idealerweise wissenschaftlichen – Grundlagen basieren. Eine Überblicksstudie zur Gehaltsentwicklung von Vorstandsmitgliedern, wie sie in anderen Ländern (u.a. USA, Deutschland und Großbritannien) bereits vorliegen, ist daher im Sinne einer fundierten Diskussion auch für den Standort Österreich wünschenswert. Aus diesem Grund ist es das Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes, eine umfassende empirische Untersuchung zur Entwicklung der Vorstandsvergütung in Österreich durchzuführen. Die Ergebnisse des WU-Kleinprojekts, die erstmalig einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von Vorstandsgehältern in Österreich aus wissenschaftlicher Sicht bieten, sollen einen wesentlichen Beitrag zur derzeitigen, international geführten Debatte darstellen. Insbesondere können die erhobenen Daten eine essentielle Basis für weitere Forschungsprojekte, insbesondere im Kontext der Wirksamkeit der im Jahr 2014 eingeführten Beschränkung der steuerlichen Absetzbarkeit von Gehältern in Österreich bieten.

Bearbeiter: Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Dr. Alexandra Patloch-Kofler (Abt. für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)

5.10 Sustainability Reporting

In the context of this project we investigate the emergence and development of the field of sustainability reporting using a systematic literature review together with content and citational analyses. We trace back the roots of sustainability reporting and analyze the permeability towards other disciplines over its development. Our results show that sustainability reporting evolved as an interdisciplinary field of research. They do not only contribute to a better understanding of sustainability reporting, but also document the features of a distinct field of research within accounting. Especially we identify which other disciplines were relevant for the development of sustainability reporting. We also contribute to the literature by providing evidence about the most influential journals and authors.

Bearbeiter: Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Prof. Ewald Aschauer

5.11 Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung

Das vorliegende Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der qualitativen Analyse von Geschäftsberichten. Insbesondere werden die Länge der Geschäftsberichte sowie die Ausdrucksweise und die Komplexität der textlichen Bestandteile dieser Geschäftsberichte analysiert sowie der Frage nachgegangen, wie viel jeweils aus Vorjahresberichten kopiert wurde. Während grundsätzlich bereits ein breites Spektrum an Forschungsergebnissen rund um quantitative Veränderungen existiert, wurden die textlichen Komponenten, die oftmals einen wesentlichen Teil der Geschäftsberichte ausmachen, bislang kaum analysiert.

Im Rahmen des vorliegenden Forschungsprojektes wurde im Zuge der Masterarbeit von Markus Patloch-Kofler eine neue Software entwickelt, die es ermöglicht, die Besonderheiten von Texten im Rechnungswesen (wie bspw. die teils juristische Sprache) sowie große Stichproben zu berücksichtigen.

Derzeit wird im Rahmen des Forschungsprojektes eine Studie zu den Auswirkungen der verpflichtenden IFRS-Umstellung auf die textlichen Bestandteile von Geschäftsberichten deutscher CDAX Unternehmen durchgeführt. Ziel ist es, basierend auf den Ergebnissen einer Textanalyse, zu beurteilen, ob die IFRS-Umstellung zu einer veränderten Leserlichkeit und Vergleichbarkeit von Geschäftsberichten geführt hat und die Informationsqualität erhöht wurde.

Bearbeiter: Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder

5.12 Behaltensleistung und Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting

Dem Fachbereich Financial Accounting wird im Rahmen der Bachelorstudiengänge an der Wirtschaftsuniversität Wien ein hoher Stellenwert beigemessen, da ein Basiswissen in den Bereichen Buchhaltung und Bilanzierung unabdingbare Voraussetzung für eine solide betriebswirtschaftliche Ausbildung ist.

Das von den Studierenden im Bachelorstudium angeeignete Wissen im Fachbereich Financial Accounting kommt in der Regel jedoch nicht unmittelbar nach Lehrveranstaltungsabschluss zum Einsatz. Vielmehr wird es erst zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Bewältigung verschiedener Anwendungssituationen, wie der Lösung neuartiger Aufgabenstellungen in der betrieblichen Praxis oder im Rahmen neuer Lernsituationen, benötigt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit die Bewältigung dieser genannten Anwendungssituationen zu einem späteren Zeitpunkt gelingt. Dies ist Gegenstand der Transferforschung.

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, im Rahmen eines experimentellen Forschungsdesigns herauszufinden, ob ein Zusammenhang zwischen der Prüfungsleistung im Financial Accounting und den Leistungen der Studierenden bei der Bewältigung verschiedener Anwendungssituationen zu einem späteren Zeitpunkt besteht.

Bearbeiter: Lisa Kreiling, MSc (WU)

6 Lehre

6.1 SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre (SBWL) Rechnungslegung und Steuerlehre (SBWL ReSt) wird für Studierende der Bachelorstudien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO: Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsrecht (WIRE) angeboten. Die SBWL wird von der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und der Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung betreut. Sie gilt als SBWL mit internationalen Bezügen und vermittelt eine interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern.

Aufbau und Inhalt

Die Inhalte der SBWL bestehen aus einer Kombination der beiden Teilbereiche Rechnungslegung und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Die SBWL besteht aus fünf Kursen zu je 4 ECTS und folgt dem Prüfungsmodus C. Die Kurse I und II werden prüfungsimmanent angeboten und können nur nacheinander absolviert werden (Kurs I im 1. SBWL-Semester, Kurs II im 2. SBWL-Semester). Die Kurse III-V können grundsätzlich jederzeit besucht werden. Ein Antritt zur Fachprüfung ist nach positivem Abschluss der Kurse I und II möglich. Die Fachprüfung umfasst den Stoff aller fünf Kurse und wird zwei Mal im Semester angeboten. Die planmäßige Dauer der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre beträgt zwei Semester.

SBWL ReSt (Modus C)		
Kurs I	PI	Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung
Kurs II	PI	Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS
Kurs III	FP	Investition, Finanzierung, Steuern
Kurs IV	FP	Steuerbilanzen und Bilanzpolitik
Kurs V	FP	Jahresabschlussprüfung



Fachprüfung

Aufnahmeverfahren

In die SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre werden pro Semester 120 Studierende aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt sowohl über einen Waiver als auch über einen Einstiegstest, welcher am Ende der Sommerferien (Termin für WS) bzw. in den Semesterferien (Termin für SS) stattfindet.

1. Waiver

Studierende mit sehr gutem Studienerfolg in AMC I und II (Notenschnitt von maximal 1,5) sind vom Einstiegstest freigestellt und müssen sich lediglich während des Anmeldezeitraums für die SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre registrieren. Übersteigen die Anmeldungen die verfügbare Kapazität der SBWL, kann der Waiver strenger formuliert (Notenschnitt 1,0) oder eine ergänzende Regelung vorgesehen werden.

2. Einstiegstest

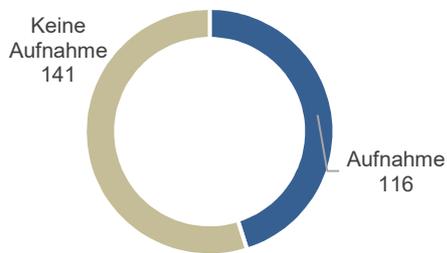
Die restlichen Plätze werden über einen Einstiegstest, der aus einem Rechnungslegungs- und einem Steuerlehreteil besteht, vergeben.

Statistik Aufnahmeprozess

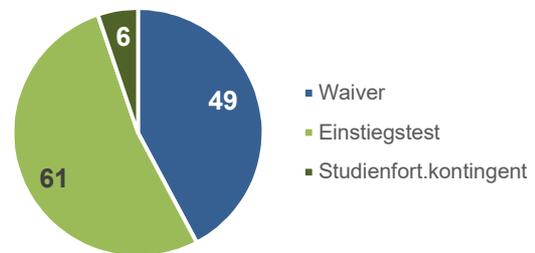
	Wintersemester 17/18	Sommersemester 18
Bewerber/innen	257	215
Neu vergebene Plätze	116	119
davon über Waiver	49	46
davon über Einstiegstest*	67	73

* inkl. Studierende, die über das im WS 16/17 neu eingeführte **Studienfortschrittskontingent** in die SBWL aufgenommen wurden. Dieses Angebot richtet sich an jene Studierende, die bereits weit im Studium fortgeschritten sind und für den Studienabschluss noch eine oder mehrere SBWLs benötigen. Um am Programm teilnehmen zu können, müssen Studierende mindestens 30 % beim Einstiegstest erreichen.

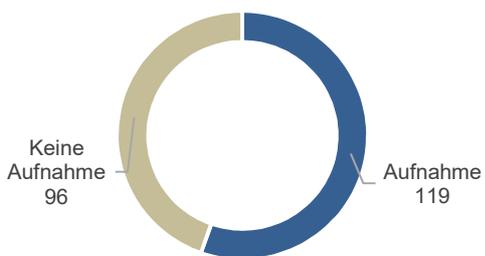
BewerberInnen WS 17/18



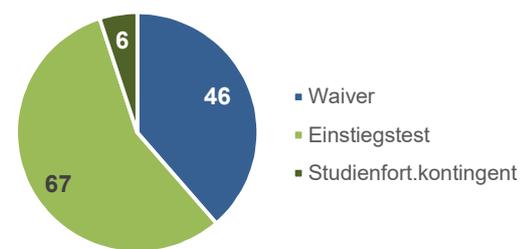
Aufnahmemodus WS 17/18



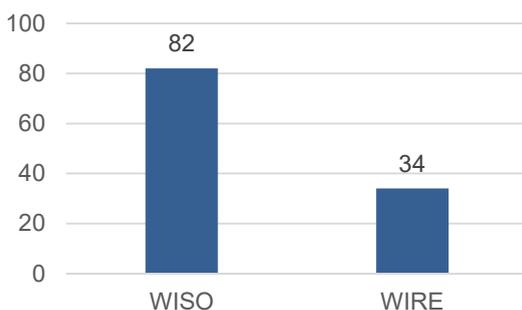
BewerberInnen SS 18



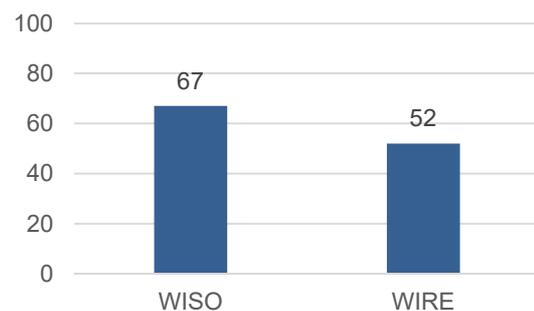
Aufnahmemodus SS 18



Studienrichtung der aufgenommenen Studierenden WS 17/18



Studienrichtung der aufgenommenen Studierenden SS 18



SBWL-Kurse

Kurs I: Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Lernziele:

- eine Einführung in die Besteuerung unternehmerischer Aktivitäten in Österreich zu vermitteln
- die Grundzüge der Bilanzierung (UGB) zu vertiefen
- die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung (EStG/KStG) zu vermitteln
- die Unterschiede von unternehmensrechtlichen und steuerlichen Bestimmungen zu erkennen
- und deren Entscheidungsrelevanz im Rahmen unternehmerischer Aktivitäten zu verstehen

Kurs II: Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung

Lernziele:

- einen Konzernabschluss zu verstehen und zu erklären
- eine Kapitalkonsolidierung selbstständig durchzuführen
- die Anwendungsgebiete der IFRS sowie deren wesentliche Unterschiede zum UGB zu verstehen
- eine Jahresabschlussanalyse selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen
- die wesentlichen Unternehmensprozesse im Zusammenhang mit dem Rechnungswesen zu erklären

Kurs III: Investition, Finanzierung, Steuern

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Lernziele:

- die Auswirkungen von Steuern auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen zu erkennen
- investitions- und finanztheoretische Entscheidungsmodelle unter der Berücksichtigung von Steuern anzuwenden und zu interpretieren
- Zusammenhänge der grenzüberschreitenden Konzernfinanzierung zu erkennen und zu interpretieren
- theoretisches Wissen auf Fallstudien anzuwenden

Kurs IV: Steuerbilanzen und Bilanzpolitik

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Lernziele:

- Steuer/Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und zu beurteilen
- Vorteilhaftigkeiten rechnerisch zu ermitteln
- praktische Fallbeispiele zu lösen

Kurs V: Jahresabschlussprüfung

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision

Lernziele:

- Zielsetzung und Aufgabe der Abschlussprüfung zu beschreiben
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erkennen
- den Ablauf einer Abschlussprüfung und die Prüfungsplanung nachzuvollziehen
- den risikoorientierten Prüfungsansatz zu beschreiben
- die wesentlichen Verfahren der Stichprobenprüfung zu erklären
- die wesentlichen Prüfungshandlungen wiederzugeben

Praxisbezug in der SBWL

Im Rahmen der SBWL werden den Studierenden vermehrt Einblicke in die Praxis geboten. Dafür wurden in diesem Studienjahr einige Veranstaltungen angeboten, die mit Praxispartnern organisiert wurden. Seit dem Wintersemester 2016/17 ist neben PwC auch EY Praxispartner der SBWL. Außerdem wurde ein Vertreter aus der Praxis für einen Vortrag in Kurs II eingeladen.

Darüber hinaus werden regelmäßig **SBWL-Newsletter** versendet, die die Studierenden über Termine am Laufenden halten, Informationen geben und Stellenangebote beinhalten.

Die Newsletter und weitere Informationen können auf der SBWL-Homepage abgerufen werden: <https://www.wu.ac.at/accounting/lehre/sbwl-rechnungslegung-und-steuerlehre/>

Kick Off Veranstaltung

Für alle in die SBWL aufgenommenen Studierenden gibt es zu Beginn des Semesters eine Kick Off Veranstaltung bei PwC Wien. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden einerseits nähere Informationen zur SBWL und zu deren Ablauf bekannt gegeben, andererseits haben die Studierenden die Möglichkeit, sich auszutauschen. Weiters gibt es Gelegenheit, die Vortragenden der SBWL kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Der Praxispartner vermittelt den Studierenden erste Einblicke in die Berufswelt von SteuerberaterIn und WirtschaftsprüferIn. Die Teilnahme an der Kick Off Veranstaltung ist für alle aufgenommenen Studierenden verpflichtend.

Die diesjährigen Kick Offs fanden am 10. Oktober 2017 und 13. März 2018 beim SBWL-Praxispartner PwC Wien statt.





Veranstaltung zum WTBG 2017

Am 12. Oktober 2017 fand die Veranstaltung "WTBG 2017: Der neue Weg zum/zur WirtschaftsprüferIn und/oder SteuerberaterIn" an der WU-Wien statt. Das Event wurde in Kooperation mit den beiden SBWL-Praxispartnern PwC und EY organisiert. Nach den einleitenden Worten von Univ.Prof. Dr. Romuald Bertl hielten Mag. Gerhard Schwartz (Partner Assurance bei EY) und Mag. Peter Pessenlehner (Partner Assurance bei PwC) jeweils Kurzvorträge. Herr Schwartz erläuterte das "alte" WTBG und stellte einen internationalen Vergleich an. Herr Pessenlehner referierte über die Herausforderungen, die sich nach den bisherigen Regelungen auf dem Weg zum/zur WirtschaftsprüferIn und/oder SteuerberaterIn in der Praxis ergaben. Auf Basis der beiden Einführungsstatements wurde von Univ.Prof. Dr. Klaus Hirschler der "neue" Weg zum/zur WirtschaftsprüferIn und/oder SteuerberaterIn präsentiert. Im Anschluss wurden den Studierenden Fragen im Rahmen einer Diskussionsrunde beantwortet.



EY Insights

Im Rahmen der SBWL finden Workshops bzw. Kaminabende zu aktuellen Themen statt. Diese sollen unseren SBWL-Studierenden die Möglichkeit bieten, das in den SBWL-Kursen erworbene Wissen anzuwenden bzw. zu vertiefen. Darüber hinaus erhalten unsere Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltungen auch einen Einblick in Berufsfelder, die für sie nach Abschluss der SBWL interessant sein könnten.

Am 10. Jänner 2018 fand die EY Insights Veranstaltung mit dem Thema Megatrends und Bewerbungstraining statt. Nach einem Vortrag von Herrn Mag. Erich Sorli zum Thema „Megatrends – Welche Trends bewegen die Wirtschaftswelt von heute?“ wurden die Studierenden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe bekam Tipps und Tricks für deren zukünftiges Bewerbungsgespräch, und die Studierenden der anderen Gruppe hatten die Möglichkeit, einer Mitarbeiterin aus dem Bereich Wirtschaftsprüfung Fragen zu stellen und so einen Einblick in den Alltag in der Wirtschaftsprüfung zu bekommen.



Case Studies in Auditing



Am 14. März 2018 hat EY bereits zum zweiten Mal den Workshop „Case Studies in Auditing“ mit 30 SBWL-Studierenden abgehalten. Von 9.00 bis 16.00 Uhr bekamen die Studierenden einen Einblick in die Praxis bzw. den Berufsalltag eines Wirtschaftsprüfers. In Gruppen bearbeiteten sie – mit der Unterstützung von EY Experten – einen Case und präsentierten am Ende ihre Ergebnisse. Neben dem fachlichen Input stand vor allem die Teamarbeit im Vordergrund. Nach Abschluss dieser Veranstaltung waren die Studierenden bestens für den EY Fallstudien-Wettbewerb gerüstet, der am 12. April 2018 (Österreich-Runde) stattfand.

Die AuditChallenge ist ein EY Fallstudienwettbewerb und richtet sich an Bachelor-Studierende, die in einer Gruppe von zwei bis vier Personen an einem Case arbeiten und sich dabei in Fragestellungen der Wirtschaftsprüfung vertiefen. Bei der Vorrunde in Österreich wurden die Teams von EY Kolleginnen und Kollegen bei der Fallbearbeitung unterstützt. Die Ergebnisse wurden dann vor einer Fachjury präsentiert und das Gewinnerteam durfte Österreich beim großen Finale gegen die Teams aus Deutschland und der Schweiz vertreten.

Mit dem erworbenen Wissen aus der Lehrveranstaltung "Case Studies in Auditing" meldete sich ein Team für die EY AuditChallenge an. Insgesamt haben in diesem Jahr an der EY AuditChallenge 50 Teams in Deutschland und sieben Teams in Österreich in den Vorrunden teilgenommen. Das diesjährige Team der WU Wien konnte sich in der ersten Runde im Wiener EY Office durchsetzen und sich so für das Finale in München qualifizieren. In der Endrunde ist unser Team aus Österreich gegen acht Teams aus Deutschland angetreten und hat die Jury überzeugt. Als ersten Preis gab es einen Reisegutschein in Höhe von 5.000 Euro.



© EY Wien

Das Team der WU Wien (Lisa Höss, Caroline Rauscher, Jasmina Muck und Laura Kammeitner) gewinnt beim EY AuditChallenge Finale Mitte Juni in München!

Herzlichen Glückwunsch!

Praxisvorträge in den Lehrveranstaltungen

Durch Praxisvorträge in den Lehrveranstaltungen soll das in den Kursen vermittelte Wissen vertieft werden. Im Rahmen von Kurs II „Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS“ wurde Herr DI Michael Wolfram, Vorstandsmitglied bei der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, eingeladen.

Frank Kolarik (SBWL-Studierender und Kursteilnehmer) fasste den Vortrag von Herrn Wolfram kurz zusammen: „Nach einer kurzen Einleitung erzählte uns Herr DI Wolfram wie bei ihnen ein Konzernabschluss erstellt wird und worauf man besonders in der Praxis zu achten hat. Besonders interessant fand ich es, dass die Mayr-Melnhof Holz Gruppe auch ausländische Töchter hat. Dies verschaffte mir ein praktisches Beispiel zu den Inhalten, welche mir bereits theoretisch bekannt waren. Herr DI Wolfram beschrieb außerdem sehr genau den gesamten Prozess des Konzernabschlusses. Von der Konsolidierungsvorbereitung über die Datenübernahme und der Konsolidierung bis hin zum finalen Reporting. Er versuchte uns anhand von praxisnahen Beispielen, dass sonst etwas abstrakte Gebilde eines Konzerns, näher zu bringen. Am Ende des Vortrages fasste Herr DI Wolfram noch einmal die wichtigsten Punkte zusammen, welche aus seiner Sicht den Grundstein für einen erfolgreichen Konzernabschluss bilden. Für mich war der Vortrag sehr spannend und half mir zugleich die Theorie besser mit der Berufswelt zu verbinden. Es freut mich zu sehen, dass Systeme und Konzepte welche wir an der WU lernen, später einmal sehr gut in der Praxis anwendbar sind.“

Stellungnahme, Frank Kolarik

Bachelorarbeit

Die Abfassung einer Bachelorarbeit erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Rahmen einer Lehrveranstaltung des gewählten Studienganges beziehungsweise Schwerpunktes.

Die Bachelorarbeiten werden von den Mitarbeiter/innen der Abteilungen Unternehmensrechnung und Revision (Prof. Bertl), Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Prof. Eberhartinger) und Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung (Prof. Hirschler) betreut.

Voraussetzung für das Verfassen von Bachelorarbeiten im Rahmen der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre ist die positive Absolvierung des Kurses I der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre („Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung“). Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit erst nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung "Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens" zu verfassen.

Die Vergabe der Bachelorarbeitsplätze erfolgt auf Basis des Notendurchschnitts sämtlicher abgeschlossener Lehrveranstaltungen aus der STEOP, dem Common Body of Knowledge und dem Kurs I der SBWL.

6.2 Master Steuern und Rechnungslegung

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist ein Vollzeitstudium, welches vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen und dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht angeboten wird. Das Programm erfüllt durch die Kombination der Fachbereiche Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht die Anforderungen der Berufswelt im Bereich Rechnungslegung und Steuern. Neben der facheinschlägigen Fachausbildung umfasst das Programm auch ergänzende Fächer aus anderen Bereichen wie Finanzwirtschaft oder Corporate Governance.

Zielgruppe

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder ein gleichwertiges Studium absolviert haben,
- daran interessiert sind, ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse mit einem Schwerpunkt auf Rechnungslegung, Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre sowie Steuerrecht und Steuerpolitik zu vertiefen,
- eine Laufbahn im Bereich Steuern und Finanzen anstreben.

Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtung. Das sind jedenfalls jene ordentlichen Studien und Fachhochschullehrgänge, die mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen:

- Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits oder Rechtswissenschaft im Umfang von 90 ECTS-Credits und
- Rechnungslegung im Umfang von 4 ECTS-Credits und
- Steuerrecht im Umfang von 12 ECTS, wobei sich zumindest 6 ECTS-Credits auf das österreichische Steuerrecht beziehen müssen. Sofern ECTS-Credits im Bereich Steuerrecht in nicht ausreichendem Umfang vorliegen, können diese durch Ergänzungsprüfungen erworben werden.

Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

Fach/Lehrveranstaltung	ECTS ¹	SST ²	Prüfungsart ³
Einführung in das Masterstudium	3	2	
Einführung in das Masterstudium	3	2	PI
Rechnungslegung	23	10	
Einführung Externes Rechnungswesen	3	2	PI
IFRS	5	2	PI
Vertiefung UGB + IFRS	5	2	FP
Unternehmensbewertung	5	2	FP
Sonderfragen der Bilanzierung	5	2	FP
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	23	10	
Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3	2	PI
Umgründungen	5	2	FP
Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	5	2	FP
Investition, Finanzierung und Steuern	5	2	FP
Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	5	2	PI
Steuerrecht und Steuerpolitik	23	11	
Unternehmensrelevante Fragen des Steuerrechts	4	2	PI
Unternehmenssteuerrecht	5	2	PI
Internationales Steuerrecht	5	2	PI
Ausländisches Steuerrecht	1	1	PI
Steuerpolitik	4	2	PI
Fachseminar Steuerrecht	4	2	PI
Ergänzende Fächer	28	12	
Gesellschaftsrecht	5	2	PI
Corporate Governance	5	2	PI
Finanzwissenschaft	4	2	PI
Finanzwirtschaft	5	2	PI
Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2	PI
Master-Thesis-Seminar	4	2	PI
Master-Thesis	20		

¹ Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

² Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an.

³ PI bedeutet „prüfungsimmanent“ und bezeichnet einen Lehrveranstaltungstyp, bei dem sich die Gesamtbeurteilung aus den Beurteilungen mehrerer Teilleistungen ergibt. Die Auswahl der Beurteilungskriterien wird individuell festgelegt. Grundsätzlich besteht bei PI-Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht, allfällige Toleranzen z.B. im Falle von Erkrankungen oder Terminkollisionen werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben und hängen von der Veranstaltung und dem/der Lehrenden ab. FP bedeutet, dass die Lehrveranstaltungen nicht mit einer gesonderten Prüfung enden. Stattdessen wird der Inhalt dieser Kurse im Zuge einer schriftlichen Fachprüfung geprüft.

Learning Outcomes

Die Ausbildung im Studiengang Steuern und Rechnungslegung führt nahe an die Anforderungen der Steuerberaterprüfung auf dem Gebiet der Unternehmensbesteuerung heran. Die Absolventen werden in diesem Zusammenhang auch für die mit diesem Berufsstand verbundene Verantwortung für gesellschaftliche Belange sensibilisiert. Ferner dient das Masterstudium jenen Absolventen

als Grundlage, die eine weitere wissenschaftliche Laufbahn anstreben und ein Doktoratsstudium anschließen möchten.

Folgende Fähigkeiten und Kenntnisse werden zusammengefasst vermittelt:

- die geltenden Grundprinzipien der Bilanzierung und Besteuerung, insbesondere Unternehmensbesteuerung,
- die gesetzlichen Normen, die Verwaltungsanweisungen und die Rechtsprechung des geltenden österreichischen Unternehmensrechts und Unternehmenssteuerrechts,
- komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung selbstständig zu lösen, insbesondere in den folgenden Bereichen: Bilanzierung und steuerliche Gewinnermittlung, Ertragsbesteuerung, Konzernbesteuerung, Steuerwirkung und Steuerplanung, Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, Nachfolgeplanung und Unternehmensaufgabe, internationale Besteuerung, Abgabeverfahren und Rechtsschutz, Umsatzsteuer, Verkehrs- und Verbrauchersteuern,
- die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit Fragen des Gesellschaftsrechts, der Finanzwissenschaft und des Controllings in Beziehung zu setzen,
- eigenständig Expertisen und schriftlichen Arbeiten in den Bereichen Rechnungswesen, Steuerrecht und Steuerlehre zu verfassen.

Perspektiven und Qualifikationsprofil

Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Absolventen in der Lage, komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung in den Bereichen Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht selbstständig zu lösen sowie Vorteilhaftigkeitsüberlegungen des Steuerrechts anzustellen.

Absolventen verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen. Sie beherrschen sowohl die rechtswissenschaftlichen Techniken und Instrumente der juristischen Methodenlehre als auch betriebswirtschaftliche Denkweisen und Methoden im Rahmen von Vorteilhaftigkeitsanalysen und Investitionsentscheidungen.

Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Absolventen des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind sehr weit gestreut und umfassen u. a.:

- Steuerberater/in
- Wirtschaftsprüfer/in
- Finanzbeamter/-beamtin
- Unternehmensberater/in, insbesondere Finanzberater/in
- Mitarbeiter/in im Controlling, im Rechnungswesen, in der Steuerabteilung usw.

Lehrveranstaltungen und Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter/innen der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende folgender Lehrveranstaltungen an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

Lehrveranstaltung	Lehrende
Unternehmensbewertung	Romuald Bertl, Gerwald Mandl, Ewald Aschauer
Master Thesis Seminar WS17/18	Romuald Bertl
Master Thesis Seminar SS18	Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
International Financial Reporting Standards	Magdalena Kuntner
Vertiefung in UGB & IFRS	Romuald Bertl, Alexander Schiebel

6.3 Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen wird seit dem Wintersemester 2009/10 angeboten und ermöglicht eine zielgerichtete Qualifizierung in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen. Das Programm wird von einer engagierten Faculty – bestehend aus Experten aus den Fachbereichen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Recht – angeboten. In einer spannenden Lernumgebung werden Studierenden zentrale theoretische Konzepte vermittelt, um so relevante und aktuelle Fragestellungen und sich verändernde Verhaltensweisen der Praxis verstehen und diskutieren zu können.

Zielgruppe

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder anderes gleichwertiges Studium absolviert haben,
- sich schwerpunktmäßig im Bereich Finanzwirtschaft/Rechnungswesen vertieft haben,
- ein großes wissenschaftliches Interesse und praktische Neugierde aufweisen,
- sich auf die Übernahme von Führungsaufgaben in verschiedenen facheinschlägigen Aufgabefeldern vorbereiten wollen oder eine wissenschaftliche Karriere anstreben.

Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist der Abschluss eines fachlich entsprechenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums (im Umfang von mindestens 180 ECTS-Credits):

- Im Rahmen des Studiums wurden Prüfungen in den Bereichen Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits abgelegt.
- Von diesen 70 ECTS-Credits wurden jedenfalls 35 ECTS-Credits in Finanzwirtschaft/Rechnungswesen erworben.
- Weiters wurden Prüfungen in den Bereichen Mathematik/Statistik im Umfang von 7 ECTS-Credits abgelegt.

Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch, in einzelnen Kursen Englisch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

JAHR 1	KURS		ECTS*	SST**
Orientierung (6 ECTS)	Beginn Wintersemester	Internes Rechnungswesen	3	1
		Orientierungskurs Finanzwirtschaft	3	1
Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (52 ECTS)	1. Halbsemester	Externes Rechnungswesen	3	1
		Rechnungswesen & Steuern	3	1
		Grundlagen Finanzwirtschaft	6	2
	2. Halbsemester	Asset Management	5	2
		Unternehmenssteuerrecht für F & R	5	2
	3. Halbsemester	Derivative Finanzinstrumente	5	2
		Gesellschaftsrecht für F & R	5	2
		Corporate Finance	5	2
	4. Halbsemester	Risk Management	5	2
		Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2
		Introduction to IFRS	5	2

JAHR 2	KURS	ECTS*	SST**
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (12 ECTS)	Projektseminar	6	2
	Master Thesis Seminar	6	2
Spezialisierungsfächer (30 ECTS)	Spezialisierungsfächer werden in den Bereichen Advanced Topics in Accounting, Banking, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Corporate Finance, Insurance, International Finance, Internationale Rechnungslegung, Investments, Unternehmensrechnung und Controlling und Unternehmensrechnung und Revision angeboten.	30	12
Master Thesis	Master Thesis	20	

* Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

** Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an

Nach dem Erarbeiten einer gemeinsamen Wissensbasis im Rahmen der Pflichtlehrveranstaltungen des ersten Studienjahres bietet das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen den Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung in bestimmten Fachbereichen im dritten und vierten Semester.

Außerdem können Lehrveranstaltungen aus „Vertiefung: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ sowie Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Spezialisierungsfächer“ erst absolviert werden, wenn mindestens acht Lehrveranstaltungen aus den elf Lehrveranstaltung der „Grundlagen: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ positiv abgeschlossen wurden.

Spezialisierung: Angewandte Rechnungslegung und Prüfung

Besonders hervorzuheben ist die neu konzipierte Spezialisierungslehrveranstaltung „Angewandte Rechnungslegung und Prüfung“ im Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, welche von Prof. Bertl (Abteilung Unternehmensrechnung und Revision) und Prof. Hirschler (Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung) gemeinsam angeboten wird.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung referieren namhafte Vortragende aus Wissenschaft und Praxis zu relevanten Themen im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Im WS2017 konnten folgende Vortragende für die Lehrveranstaltung gewonnen werden:

Vortragende/r	Thema
Mag. Dr. Thomas Wenger	Redepflicht des Wirtschaftsprüfers
Dr. Victor Purtscher	Fairness Opinion
Mag. Erich Sorli	EU Audit Reform und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Prüfungstätigkeit
Mag. Peter Hofbauer	Qualitätssicherung in der Prüfung
Mag. Karin Mair, CFE	Forensic and Fraud Audit
Univ.Prof. Dr. Roman Rohatschek	Enforcement im internationalen Vergleich
Mag. Gerhard Wolf	IKS in der Abschlussprüfung
Mag. Regina Reiter	Prüfung von Privatstiftungen
Mag. Dr. Robert Reiter	Der Grundsatz der Wesentlichkeit nach dem RÄG 2014
Mag. Thomas Schaffer	Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung
Mag. Dr. Aslan Milla	Ausschreibung und Vergabe von Prüfungsaufträgen; neue Unabhängigkeitsregeln
Dr. Stefan Frotz	Haftung des Jahresabschlussprüfers

Das neue Lehrveranstaltungskonzept war unter den Studierenden aufgrund des hohen Praxisbezugs sehr beliebt und erwies sich als sehr erfolgreich.

Learning Outcomes

In diesem Masterstudium erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Studierende bekommen von einer renommierten Faculty eine Vielfalt an akademischem, praktischem und forschungsbezogenem Wissen vermittelt und sind so für eine erfolgreiche nationale und internationale Karriere gerüstet.

Nach Abschluss des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren,
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden,
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden,
- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren,
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen,
- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in die Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln,
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Perspektiven und Qualifikationsprofil

Im Rahmen des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen fach einschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet, z.B. in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen
- Asset Management
- Consulting
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- Kreditmanagement
- Anlage- und Vermögensberatung
- Regulierungs- und Aufsichtsbehörden

Das abgeschlossene Masterstudium qualifiziert aber auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit (Doktorats-/PhD-Studium).

Lehrveranstaltungen und Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende folgender Lehrveranstaltungen an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

Lehrveranstaltung	Lehrende
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	Romuald Bertl, Christoph Fröhlich
Angewandte Rechnungslegung und Prüfung	Romuald Bertl
Angewandte Unternehmensrechnung und Revision	Romuald Bertl
Master Thesis Seminar Accounting I	Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Master Thesis Seminar Accounting II	Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder
Research Seminar Accounting	Romuald Bertl

6.4 Statistik der Fachprüfungen

Anzahl der angetretenen Studierenden zu den schriftlichen Fachprüfungen:

Termin	SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre (Bachelor)	Master Steuern und Rechnungslegung (StRel)
Oktober 2017	80	13
Jänner 2018	67	7
März 2018	58	16
Juni 2018	114	6
Summe	319	42

7 Abschlussarbeiten

7.1 Fertiggestellte Bachelorarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Bachelorarbeit
Hanadi HASSAN	Die bilanzielle Behandlung von Beteiligungen im UGB
Kathrin WIESNER	Unternehmensbewertung und Due Diligence eines österreichischen Startups
Teresa HOFBAUER-SCHMIDT	Der Weg zur Einheitsbilanz - Schritte in Richtung Einheitsbilanz durch das RÄG 2014
Kateryna IVANIUK	Quotenkonsolidierung - Quo vadis UGB?
Lisa GINDL	Die Vergesellschaftung der Ärzte
Tanja BAUMGARTNER	Das wirtschaftliche Eigentum in UGB und EStG
Lukas WASNER	Die Neudefinition der Umsatzerlöse im Zuge des RÄG 2014 und deren quantitative Auswirkungen auf Kennzahlen
Gerhard KOCH	IFRS 17 - Zwischen Neuimplementierung und Harmonisierung mit Solvency II
Wolfgang SAUER	IFRS 16 - Der neue Leasing-Standard
Julia HÖLLINGER	Leasingbilanzierung nach IFRS
Dzemaal KUBURAS	Bilanzpolitische Ermessensspielräume im Bereich der sonstigen Rückstellungen
Massimo Louis KÖSTL	Die Zukunft des Corporate Reporting
Victoria Maria HEIM	Die Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge nach dem RÄG 2014
Sanja MILAKOVIC	Das "Whistleblowing-Konzept" und dessen nationale Rechtslage im internationalen Vergleich
Annalena MADNER	Nachhaltigkeitsberichterstattung der Flughafen AG und Swedavia AB
Barbara Maria GRUBER	Umsetzung der CSR-Richtlinie in Europa - ein Ländervergleich
Gernot WILLINGER	Zentrale Funktionen im Konzernabschluss nach dem UGB im Vergleich zum Einzelabschluss nach dem UGB
Maximilian SCHIESSL	What does relevant literature tell us about the role of fair value accounting in hindsight of the financial crisis 2007-2009?

7.2 Fertiggestellte Masterarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Masterarbeit
Lisa GOTTSCHLING	Rechnungslegung von Non-Profit-Organisationen: Österreich, Deutschland und Schweiz im Vergleich
Elisabeth MARIEL	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 bei Versicherungsunternehmen
Sabine ZEISS	Das Konzept der Wesentlichkeit in IFRS-Abschlüssen - Analyse des IFRS Practice Statement: "Application of Materiality to Financial Statements"
Astrid HUXHOLD	Bilanzielle Maßnahmen in der Unternehmenskrise
Carina Maria KOLLER	Qualitätssicherung nach APAG
Günther ENGELHART	Buchmäßige Bilanzpolitik im Einzelabschluss nach IFRS mit Schwerpunkt auf IFRS 9 Finanzinstrumente
Carina DANECKER	Die Effektivzinsmethode nach IAS 39
Evelyn NOVOTNY-FARKAS	Enforcement in Österreich: Eine Analyse über die Erfahrungen der ersten Prüfungsjahre
Pavla HRUSKA	Transparenzberichterstattung in Österreich und Deutschland - eine empirische Analyse des Jahres 2015
Stanislava MAUEROVA	Die Wesentlichkeit in der Jahresabschlussprüfung: Empirische Analyse Großbritannien
Melanie MARBEEK	Die Besteuerung der Ärzte-Gruppenpraxis
Hans Peter GRADWOHL	Kennzahlen in Geschäftsberichterstattung von ATX-Unternehmen
Florian Matthias LEITL	Patente und Lizenzen in Konzernen - Eine Analyse bilanzpolitischer Möglichkeiten
Isabella AMBICHL	Latente Steuern bei Umgründungsvorgängen unter besonderer Berücksichtigung der Verschmelzung gemäß IFRS, UGB und HGB
Christoph LEUTGEB	IFRS 9 - Herausforderungen für Unternehmen der Energiewirtschaft
Markus HASLINGER	Die bilanzielle Behandlung von Umgründungsvorgängen im Jahresabschluss nach dem UGB unter besonderer Berücksichtigung latenter Steuern und von Ausschüttungssperren
Bettina WASSERBAUER	Der Liquidationswert in der Unternehmensbewertung - aktueller Meinungsstand der BWL, der Bewertungspraxis und der Rechtsprechung in Österreich und Deutschland
Verena KELLER	Auswirkung der Gruppenbesteuerung auf latente Steuern im Konzernabschluss
Valerija MURANE	IFRS und Unternehmensbesteuerung - Utopie oder Wirklichkeit?
Paul AMON	Die Rückstellung im UGB, IFRS und EStG - ein möglicher Gleichklang?
Atidel KCHOUK	Der Beruf des Wirtschaftsprüfers - historische Aufarbeitung und gesetzliche Rahmenbedingungen

Melanie Larissa SALCHER	Die Unternehmensbewertung von Arztpraxen
Marlies WONISCH	Theorien im Rechnungswesen
Thomas BENEZEDER	Eine Analyse des Integrated Reporting in Österreich für 2016 in Kooperation mit PwC
Eva KRIEGL	Key Audit Matters - empirische Untersuchung anhand von Bestätigungsvermerken in UK
Mark MITTERMEYER	Beurteilungsspielräume versus Ermessensspielräume bei der Jahresabschlussaufstellung nach UGB und IFRS

8 Statistik

Statistik über Mitarbeiter/innen der Abteilung: (Stand: Juni 2018)

Auswertungsgröße:

ordentliche Universitätsprofessoren	1
emeritierte Professoren	2
außerordentliche Universitätsprofessoren	1
Assistenzprofessoren	1
Universitätsassistenten prae doc	3
Universitätsassistenten prae doc – Drittmittel	4
wissenschaftliche Mitarbeiter	6
Senior Lecturer	2
eDeveloper	1
eAssistenten	1
externe Lektoren	13
lehrende Professoren	2
Sekretariat	2



(Von links nach rechts):

1. Reihe: Romuald Bertl, Maria Sumerauer, Christoph Fröhlich.
2. Reihe: Santra Hacker, Veronika Fresner.
3. Reihe: Kevin Dix, Ulrike Prokes, Lisa Kreiling, Carina Stojaspal, Markus Patloch-Kofler.
4. Reihe: Dominik Bryndza, Felix Schiff, Katharina van Bakel-Auer, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder.